

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 33.

Donnerstag den 2. Februar.

1865.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von §. 115 des Gewerbegesetzes angefertigte und neuerlich revidirte und ergänzte Liste der für die **Gewerbekammer** stimmberechtigten und wählbaren hiesigen Bürger liegt von heute an auf dem Rathhause zu jedes Betheiligten Einsicht aus. Reclamationen sind daselbst innerhalb drei Wochen, spätestens am 24. Februar d. J., anzubringen. Wegen Auslegung der Liste für die **Handelskammer** erfolgt besondere Bekanntmachung.
Leipzig, den 31. Januar 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Dr.

Außerordentliche öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 3. Februar d. J. Abends 7^{1/2} Uhr.

Tagesordnung: Fortberathung des Haushaltsplans.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§. 19 und 45 der akademischen Gesetze, nach welchen die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die Herren Studirenden hiermit unter der in den gedachten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten vom 1. bis längstens den 15. des Monats **Februar dieses Jahres** in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen.

Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß vom **Fünfzehnten Februar d. J.** an die bisher ausgestellten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation irgend einer Art nicht mehr dienen.

Endlich werden Diejenigen, welche ihre Wohnungskarten in der obgedachten Zeit nicht umgetauscht haben sollten, darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf des 15. Februar das in §. 45 vorgeschriebene Verfahren wider die Säumigen eingeleitet und mit ihrer Vorladung auf ihre Kosten verfahren werden wird.

Das Universitäts-Gericht.
Dr. E. Morgenstern, Univ.-Richter.

Leipzig, am 20. Januar 1865.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des **Donnerstag den 2. Februar a. c.** im Hôtel de Pologne allhier stattfindenden Maskenballes der Gesellschaft „Lauts“ so wie zur eigenen Bequemlichkeit der Ballgäste wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) Alle nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich bis kurz vor dem Hotel auf der **linken** Seite der Straße, damit der übrige Theil derselben für die Fuß-Passage frei bleibe.
- 2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor den Haupteingang des Hotels, in welcher sie nach einander auf dem Marktplatz angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausstechen.
- 3) Die Abfahrt vom Hotel weg geschieht nach dem Brühle zu, wobei sich die Wagen in der Hainstraße wieder auf der linken Seite derselben zu halten haben.
- 4) In der Hainstraße darf nur im Schritt gefahren werden, wie denn die Polizeidiener überhaupt Anweisung erhalten haben, in sämmtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darauf zu sehen, daß den gegen das schnelle Fahren bestehenden Vorschriften nicht entgegengehandelt werde.
- 5) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von Abends 6^{1/2} bis 9 Uhr gesperrt.
- 6) Das **Stehenbleiben** von Zuschauern vor dem Hotel oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Verengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle schlechterdings nicht gebuldet werden.

Uebrigens werden die **Ballgäste dringend ersucht, die Zahlung an die Wagenführer gleich beim Einsteigen zu leisten**, damit kein Aufenthalt beim Verlassen des Wagens stattfindet.
Leipzig, den 31. Januar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Trindler, S.

Bekanntmachung.

Bei dem Polizeiamte der Stadt Leipzig gelangt eine mit einem jährlichen Gehalte von 550 Thlr. dotirte Actuariatsstelle den 1. März lauf. Jahres zur Erledigung. Geeignete Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse baldigst melden.
Leipzig, den 31. Januar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Trindler, Sec.

Bekanntmachung.

Im Betreff der Post-Expedition Nr. 4. — (Nürnbergger Straße, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes) — deren Eröffnung am 1. Februar d. J. erfolgt, ist das betr. Publicum zu benachrichtigen, daß die Nummer des Grundstückes, in welchem dieselbe sich befindet, in neuerer Zeit von 2 auf 8 abgeändert worden ist.
Leipzig, den 30. Januar 1865.

Königliches Ober-Post-Amt.
Röntsch.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 50068, 51970, 57989, 59048, 72878, 73615, 82792, 83064, 88385 und 89845 sämmtlich T, 561, 5731, 9543, 16187, 21272, 23078, 45528, 50529, 54057, 54330, 54904, 55106, 57314, 60357, 63330, 66427, 66740, 71217, 71233, 76246 und 76373 sämmtlich U, so wie der Interims-Scheine Nr. 81530, 83014, 83076 und 83241 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.
Leipzig, 1. Februar 1865.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Holz = Auction.

Montag den 6. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an auf dem diesjährigen Gehau im Ruchthurner Revier ca. 350 Sang- und Abraumhaufen gegen 10 Mgr. Anzahlung für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 31. Januar 1865.

Des Rath's Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Montag den 13. Februar d. J. sollen auf dem diesjährigen Gehau im Ruchthurner Revier Vormittags von 9 Uhr an 160 eichene, buchene, rüsterne, erlene und aspene Klöbger und 2 1/2 Klafter eichene Nusscheite, so wie Nachmittags von 2 Uhr an ca. 160 buchene, eichene, rüsterne, erlene und aspene Scheitklästern Brennholz unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 31. Januar 1865.

Des Rath's Forst-Deputation.

Das altrömische Bad in seiner verbesserten irischen Form.

Die Art der Bäder, welche man jetzt die römischen nennt, waren schon im entferntesten Alterthume allgemein in Gebrauch. Man findet sie bei den Aegyptern, Phöniziern, Griechen und Römern, bei letzteren erlangte indeß das Bad seine höchste Verfeinerung und Verbreitung. Es bestanden zu einer gewissen Zeit in Rom allein über 800 solcher Bäder, und wohin die Römer ihre Adler trugen; errichteten sie zuerst Festungen und sodann Bäder. Es grenzt in der That fast ans Wunderbare, wie das Princip derselben völlig in Vergessenheit und Nichtbeachtung gerathen konnte, wenn auch keineswegs zu beklagen ist, daß die Mißbräuche untergegangen sind, mit welchen der Luxus und die raffinierte Sinnenlust der Imperatorenzeit die Bäder ausstattete.

Im gesammten Decident gingen die römischen Bäder unter. Für Deutschland trat seit dem dreißigjährigen Kriege ein noch bedenklicherer Rückschritt ein. Während des gesammten Mittelalters hatte man das Baden ganz wie Essen, Trinken und Kleidung zu den unentbehrlichen Lebensbedürfnissen gerechnet, und keine Stadt war so unbedeutend, daß sie nicht öffentliche Bäder für die Bürger, die Fremden und die Armen besessen hätte. Mit den Resten des altdeutschen Städtegeistes ging diese Sitte unter, man darf wohl sagen, zum großen Nachtheil unsrer Cultur. Es ist wohl nicht mit Unrecht behauptet worden, daß nächst den schlechten Wohnungen nichts Anderes so sehr die Verbreitung übermäßigen Branntweingenußes zur Folge gehabt hat, als der Mangel an allgemeinen Reinlichkeitsanstalten. Trunksucht und das Bad bestehen absolut nicht nebeneinander. Der Schmutz ist eines der Hauptmotive, welches den Leuten die Branntweinflasche in die Hand giebt ... Gewöhnung an Reinlichkeit bringt eine Selbstachtung hervor, welche diesem Laster Zügel anlegt...

Die Lärten fanden die römischen Bäder in Constantinopel vor und behielten sie bei. Sie brachten dieselben mit ihren religiösen Gebräuchen in Verbindung und entwickelten sie allmählich zur nationalen Sitte, wie sie noch heutigen Tages besteht. Von dort wurden sie vor mehreren Jahren durch die Bemühungen des Arztes Richard Barter und des orientalischen Reisenden David Urquhart zunächst nach Irland verpflanzt und dort in wesentlichen Punkten verbessert. Von Irland aus verbreiten sie sich in ihrer verbesserten Form schrittweise durch ganz Europa. Das erste römische Bad in Deutschland errichtete Dr. C. Luther in Rudersdorf bei Wittenberg. Jetzt hat nun auch unser Mitbürger Herr E. Loride, der Besitzer des „Sophien-Bades“, ein solches römisch-irisches Bad eingerichtet, das mit Nächstem eröffnet werden soll. Es wird deshalb von allgemeinem Interesse sein, die innere Einrichtung eines derartigen Bades kennen zu lernen und wir wollen versuchen, den Leser im Nachstehenden damit vertraut zu machen.

Das römisch-irische Bad ist ein heißes Luftbad mit einem gut regulirten Ventilations-system. Es ist also durchaus nicht ein einfaches Eintauchen des Körpers in ein flüssiges Medium, sondern ein zusammengesetzter Vorgang, welcher in einer gewissen Reihenfolge alle gewöhnlichen Bäder in sich schließt.

Durch einen wohlverschlossenen Vorflur tritt der Badende zunächst in das Frigidarium, in welchem eine Temperatur von 16° bis 18° R. herrscht. In diesem stehen in verhangenen Zellen (Spoliatoria) Ruhebetten und Toilettenanfordernisse. Der Badende entkleidet sich in einer dieser Zellen, bindet eine Schürze um den Leib, steckt hölzerne Sandalen an die Füße, um diese gegen die Hitze des Fußbodens zu schützen, und begiebt sich so ausgerüstet in das zweite Zimmer.

Dieses wird das Tepidarium genannt und ist mäßig heiß. Der Feuchtigkeitsgrad ist unbedeutend und die darin herrschende Dunkelheit, welche nur durch gefärbtes Glas in der Decke sparsam gebrochen wird, wirkt beruhigend auf das ganze Nervensystem und befördert die nächsten Zwecke der verschiedenen Operationen. Der Temperaturgrad beträgt etwa 30 bis 35° R. In diesem Zimmer bleibt der Badende zehn, fünfzehn Minuten, oder länger, bis die Haut feucht wird und leichter Schweiß ausbricht.

Jetzt begiebt man sich in das dritte Zimmer, das Sudatorium. Die Temperatur beträgt hier ca. 130 bis 150° F., 40 bis 50° R. Die Luft ist so trocken, daß kein sichtbarer Dampf in derselben

vorhanden ist und wird durch eine zweckmäßige Ventilation so völlig rein erhalten. Es fließt nun der Schweiß in Strömen unter dem Gefühl körperlicher und geistiger Erleichterung, während die Oberfläche des Körpers infolge des raschen Verdunstungsprocesses kühl bleibt. Trotz der großen Hitze, welche die des russischen Dampfbades bei Weitem übertrifft, schließt die Reinheit und Trockenheit der Luft jedes Gefühl der Unbehaglichkeit aus.

Es folgt jetzt die Procedur des Massirens (Knetens). Sie besteht in einer eigenthümlichen Methode, die oberflächlichen Muskelpartien mittels Drücken, Greifen und Streichen nach verschiedenen Richtungen durchzuarbeiten, die Gelenke durch Ausdehnung und Rotation geschmeidig zu machen u. s. w. Nachdem dies geschehen ist, tritt der Badende in eine andere Abtheilung, Lavacrum oder Cella media genannt, in welcher er zum ersten Mal mit Wasser in Berührung gebracht wird. Zunächst wird ihm wiederholt laues Wasser über Kopf und Körper gegossen, was, wenn die passende Temperatur gehörig getroffen wird, ein höchst angenehmes und erfrischendes Gefühl erregt.

Hierauf erhält der Körper eine Abwaschung mit Seife, welche durch wiederholtes Begießen mit mehr oder weniger kühlem Wasser wieder entfernt wird. Nunmehr kehrt der Badende in das Frigidarium zurück, wird in ein großes Tuch eingeschlagen und legt sich nun auf das Ruhebett, Duretum, um sich von der Luft allmählich trocknen zu lassen. Hier bleibt er ruhig liegen bis sich ein instinctives Verlangen nach Kleidern zeigt.

Dies sind in kurzem Umrisse die hauptsächlichsten Züge des römisch-irischen Bades, das in seinem ganzen Verlaufe einen durchaus angenehmen Eindruck macht und noch an den darauf folgenden Tagen das Gefühl erhöhten Wohlbefindens hinterläßt.

Ueber die Wirkungen dieses Bades auf die menschliche Gesundheit können wir uns im Ganzen kürzer fassen. Bei Beurtheilung derselben muß man von der Thatsache ausgehen, daß die Haut ein Athmungsorgan wie die Lungen ist. Ein Mensch oder ein Thier, dessen Haut man auch nur zum größten Theile mit einer luftdichten Hülle umgiebt, stirbt in kurzer Zeit den Erstickungstod. Bei der Thronbesteigung Leo X. wurde in Florenz ein Kind, welches das goldene Zeitalter in einer Procession vorstellen sollte, über und über vergoldet und mußte natürlich sterben. Zur Erhaltung der Gesundheit muß daher die Haut als Lebensluft athmendes Organ in gesundem Zustande erhalten werden, es müssen insbesondere die abgestorbenen hornartigen Lamellen der Oberhaut ausgestoßen werden, was durch das römische Bad am besten erreicht wird. Man bedenke, daß, wenn der Proceß des Badens vorüber und man in das Frigidarium zurückgekehrt ist, um sich auf das Duretum zu strecken, die von aller Unreinlichkeit befreite dunstige Haut durch etwa sieben Millionen geöffneter Poren den Sauerstoff der Luft begierig einathmet.

Hierzu kommt ein Zweites. Man kann wohl mit hoher Wahrscheinlichkeit annehmen, daß es kaum irgend Jemanden giebt, der nicht den Keim zu einer chronischen Krankheit in der einen oder andern Gestalt in sich trüge. Mittels der hohen Temperaturgrade des römischen Bades kann die Function der Haut so erhöht werden, daß dadurch krank machende Schädlichkeiten materiell aus dem Körper geschafft werden. ...

Es kann hier süglich übergangen werden, was von Aerzten über die heilende Kraft der römischen Bäder gegen ausgebildete chronische Krankheiten berichtet worden ist, da verständiger Weise Niemand ohne specielle Anleitung des Arztes die römischen Bäder als Heilmittel gebrauchen wird. Eine wichtigere Aufgabe der Wissenschaft, als die Krankheiten zu heilen, ist: ihnen vorzubeugen. Und in dieser Beziehung wird das römische Bad als wichtiges diätetisches Mittel gerühmt. Die Haut wird durch die gründliche Reinigung in verstärkter Weise zum Athmungsproceß herangezogen, und indem der Lunge auf diese Weise die Arbeit erleichtert wird, vermindern sich die ihr drohenden Gefahren. Man hat behauptet, daß, wo römische Bäder allgemein üblich seien, von Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Erscheinungen nicht die Rede sein könne. ...

Was nun das römisch-irische Bad des Herrn Loride betrifft, so haben wir uns aus eigener, uns bereitwilligst gestatteter Anschauung überzeugt, daß dasselbe aufs Zweckmäßigste und Sorg-

Von den Bränden waren außer den Schornsteinbränden

- 4 Gewölbebrände,
- 15 Brände in Zimmern,
- 4 = in Kellern,
- 5 = von Dünger- und Aschengruben,
- 2 = von Dach und Dachboden,
- 3 = von Remisen und Werkstätten,
- 3 = in Küchen,
- 1 Brand in einer Scheune und
- 3 Brände in andern Räumlichkeiten.

Nach den Tagen fallen die wenigsten Feuer auf den Sonntag, nämlich 4; auf die Mittwoch 8; auf Dienstag und Freitag je 10; auf Montag, Donnerstag und Sonnabend je 11. 31 Feuer kamen Abends von 6—11 Uhr vor, also verhältnismäßig die meisten.

Nach der Größe der Feuer sind außer den 20 Schornsteinbränden 20 als kleine, 18 als mittlere und 2 als große zu bezeichnen; bei letzteren erfolgte öffentlicher Alarm.

Eine Abtheilung der Feuerwehr wurde wegen des Schloßbrandes in Altenburg dahin abgesandt.

Eine größere Verletzung der Löschenden und Rettenden ist nicht zu beklagen gewesen.

* Leipzig, 31. Jan. Heute Nachmittag verschied nach kurzer Krankheit der allgemein beliebte und verehrte Prediger an der Johannisikirche, Dr. Kritz, Ritter u. Er war fast 73 Jahre alt geworden.

Leipzig, 1. Februar. Den hiesigen Dienstmännern vom Institut „Expres“, welchen von der Direction des Leipzig-Dresdner Bahnhofes wegen ihrer neueingeführten rothen Mützen das Betreten des Bahnhofes untersagt worden war, ist von gedachter Direction, jedoch nur versuchsweise, neuerdings gestattet worden, Gepäck vom Bahnhofe abzuholen oder Reisende nach dem Perron des Bahnhofes zu bringen; dagegen ist ihnen nach wie vor das Aufstellen vor der Halle untersagt.

In dem Hofe des Schlosses Pleißenburg kam am gestrigen Abend ein Ehepaar in so heftigen Zwist miteinander, daß ein förmlicher Menschenauflauf verursacht wurde, und schließlich die Wache dagegen einschreiten und den allzu hitzigen Ehemann arretilren mußte.

Leipzig, 1. Februar. Gestern Mittag hat sich die 37 Jahre alte, seit drei Jahren geschiedene Ehefrau eines hiesigen Sprachlehrers durch Erhängen selbst entleibt. Ein anhaltendes Kopfleiden scheint auch ihre geistigen Kräfte angegriffen und den Entschluß des Selbstmordes in ihr hervorgerufen zu haben.

(D. A. Btg.)

* Leipzig, 1. Febr. Unter dem 20. Mai v. J. wurde gegen den wegen Eigenthumsverbrechen wiederholt bestraften Cigarrenmacher Carl August Franz Thielemann von hier vom hiesigen tgl. Bezirksgericht ein Steckbrief erlassen, weil Thielemann nach Verübung weiterer ausgezeichneten Diebstähle von hier heimlich sich entfernt hatte. Derselbe wurde, nachdem er nicht bloß in Dresden und München gleichfalls gestohlen, schließlich in Laibach angehalten und nach Graz, wo er in gleicher Weise sich gegen fremdes Eigenthum vergangen, transportirt. An letzterem Orte ist er nun um die Mitte v. Monats zu einer sechsjährigen schweren Kerkerstrafe verurtheilt worden. Auf Antrag der hiesigen tgl. Staatsanwaltschaft ist der Verurtheilte nunmehr unter Begleitung zweier hiesigen Gerichtsboten von Graz hierher geschafft worden, beziehentlich gestern Abend hier eingetroffen, um sich wegen der hier verübten Diebstähle zu verantworten. Nach Beendigung der diesseitigen Untersuchung soll derselbe wiederum zunächst nach Graz zur Verbüßung der ihm dort zuerkannten Strafe zurückgeführt werden.

Die seit längerer Zeit durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigte Fachtmeisterstelle an hiesiger Universität wird, wie wir hören, in nächster Zeit wieder besetzt werden. Als künftigen Fachtmeister nennt das Gerücht, was wir indessen nicht verbürgen können, den bisherigen Adjunct und Sohn des Universitätsfachtmeisters zu Jena, Herrn Ludwig Casar Rour jun.

(S. W.)

Dresden, 31. Januar. Das Dr. J. ist in der Lage, nachstehend ein allerhöchstes Schreiben mittheilen zu können, welches Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich unterm 19. December v. J. an den vormaligen Obercommandirenden der Bundes-Executionstruppen in Holstein, Herrn Generalleutnant v. Hake, zu erlassen geruht haben:

Lieber Generalleutnant v. Hake! Sie haben als Commandant der Bundesexecutionstruppen in Holstein durch Umsicht wie durch Bethätigung Ihrer bundesfreundlichen, echt militairischen Gesinnungen die Rücksichten Ihrer eigenen schwierigen Stellung mit den Interessen für die Truppen Meines 6. Armee-corps, nicht nur in so lange eine Brigade desselben unter Ihren speciellen Befehlen stand, sondern im Laufe des ganzen Feldzuges bei jeder Gelegenheit zu vereinen gewußt. Ihre reelle, stets bereite Unterstützung erleichterte die Aufgabe Meiner Truppen und Ihr kameradschaftliches Entgegenkommen belebte und stärkte

jenen Geist der Eintracht, welche Meinen und den Absichten Seiner Majestät Ihres königlichen Herrn entspricht.

Indem Ich Ihnen daher lieber Generalleutnant hierfür Meine vollste Anerkennung zolle, fühle Ich Mich angenehm veranlaßt, Ihnen zugleich Meinen Dank auszusprechen und verbleibe Ihr wohlgeogener

Wien, 19. December 1864.

Franz Joseph.

— Die häufig sehr drückende und zu den verschiedensten Umgehungen führende gesetzliche Bestimmung, wonach der Quittungstempel nur von Demjenigen zu bezahlen war, welcher die Zahlung empfing, ist durch Verordnung vom 10. Jan. d. J. aufgehoben worden. Es kann jetzt mithin auch der Schuldner den Quittungstempel bezahlen. (S. W.)

Der Frankfurter Postzeitung schreibt man aus Friedberg vom 25. Januar: „Das tragische Schicksal, das sich Gutzlow hier bereitete, hat zu gerichtlichen Verhandlungen Veranlassung gegeben. Als die Besitzerin des Hotels des Morgens den Fremden im Blute schwimmend fand, vermuthete sie einen unglücklichen Spieler aus einer der benachbarten Spielhöllen in ihm und hatte nichts Eiligeres zu thun, als ihn aus dem Gasthause fort und in das Spital schaffen zu lassen. Erst nachher erfuhr man, wer der Unglückliche eigentlich sei. Diese Entdeckung erregte nicht gerade die angenehmsten Empfindungen; auch die Friedberger waren auf die Schnelligkeit, mit welcher die Ueberführung des berühmten Gastes vom Hotel ins Hospital bewerkstelligt worden war, nicht gerade zum besten zu sprechen. Dem mag sein, wie ihm wolle, die Hotelbesitzerin verlangte für die Beherbergung des Fremden für die Eine Nacht und für Wiederherstellung des Zimmers (Bett, Sopha, Wände und Fußboden waren mit Blut bespritzt) nicht mehr und nicht weniger als die Summe von 440 fl., sage vierhundertvierzig Gulden. Die Familie bot 100 fl., die Rechnung wurde nun zwar etwas reducirt, eine Einigung kam aber nicht zu Stande, und so wurde die Sache mit Hilfe eines Anwalts gerichtlich anhänglich gemacht.“

Die Gaunerzunft in Berlin scheint dieses Jahr besonderen Gout auf die Abgeordneten zu haben. Sie versucht jetzt folgendes Kunststück: Sobald ein Abgeordneter hier eine Privatwohnung bezogen hat, wird ein Brief an seine Ehefrau in die Heimath abgeschickt mit Postvorschuß; auf der Adresse steht als Absender der Name des Wirths mit dem Zusatze: „im Auftrage des Herrn Abgeordneten N. N.“ Die Speculation ist die, daß die durch die Ankunft eines so auffallenden Schriftstückes erschreckte Gattin den Brief einlöse, daß die Nachricht von der Einlösung des Briefes aber rascher als die Nachricht von dem Betrage bei dem Berliner Postamt einlaufe. Die Gemahlin eines oberschlesischen Rittergutsbesizers soll der Erwartung des Gauners vollständig entsprochen haben; dagegen ist die Gemahlin des westphälischen Abgeordneten M. aus D. vorsichtiger gewesen. Sie hat sich erinnert, daß sich ihr Gatte nöthigenfalls des Telegraphen hätte bedienen können. — Die Wohnung des Abgeordneten L. aus M. a. R. ist von Dieben ausgeräumt worden. (S. G.-Btg.)

Paris, 30. Januar. In Marseille bildet eine geheimnißvolle Geschichte das Tagesgespräch. In einem Hause der Rue Tilsit entdeckte man nämlich ein Frauenzimmer von ungefähr 35 Jahren, das in einer dunklen Kammer eingesperrt war. Dieses Haus war seit langen Jahren von einem Manne und dessen Frau bewohnt. Die Frau war vor ungefähr zwei Jahren und der Mann vor ungefähr 14 Tagen gestorben. So lange er lebte, hatte er Niemanden bei sich empfangen, und erst nach seinem Tode betrat zum ersten Male ein Fremder dessen Wohnung. Das Frauenzimmer war ganz blödsinnig. Man konnte nur aus ihr herausbringen, daß sie die Tochter der beiden Eheleute sei, in dem Loche seit ihrem 11. Jahre gelebt habe und viel mißhandelt worden sei. Sie wechselte die Wäsche alle Jahre und den Grund ihrer Einsperrung kannte sie nicht, auch erinnerte sie sich nicht, je bessere Tage verlebt zu haben.

Welche bedeutende Rolle Mathieu de la Drome als Wetterprophet spielt, geht, wie der Moniteur de l'Armee anzeigt, daraus hervor, daß der Präsident des eidgenössischen Schützenfest-Comités sich bei ihm um den geeigneten Zeitpunkt zur Abhaltung des schaffhausener Schützenfestes erkundigt hat. Mathieu de la Drome hat verkündigt, die beste Zeit sei die erste Hälfte des Monats Juli, weil alsdann in der nördlichen Schweiz nur vorüberziehende Gewitter zu befürchten seien.

In den Vereinigten Staaten Nordamerikas sind, einer statistischen Tabelle der New-Yorker Handelszeitung zufolge, während der letzten zehn Jahre 1037 Eisenbahn-Unglücksfälle vorgekommen, wobei 1683 Personen getödtet und 6700 verwundet wurden. Auf Dampfschiffen ereigneten sich während desselben Zeitraumes 244 Unglücksfälle, wobei 2997 Personen ums Leben kamen, 1089 aber verwundet wurden. Feuersbrünste fanden in dem Jahre 1864 294 Statt, welche einen Schaden von 28½ Mill. Dollars verursachten. In New-York wurden im vorigen Jahre genau 100 Menschen ermordet und 237 unbekannte Personen wurden todt gefunden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 29. Jan. R°	am 30. Jan. R°	in	am 29. Jan. R°	am 30. Jan. R°
Brüssel	+ 2,0	+ 3,0	Alicante	—	+ 9,0
Greenwich	—	—	Rom	+ 8,0	+ 3,2
Valentia	—	—	Turin	+ 1,6	+ 1,6
Havre	+ 1,8	+ 3,2	Wien	— 0,2	— 4,7
Paris	+ 1,5	+ 1,0	Moskau	— 14,4	— 13,2
Strassburg	+ 1,5	+ 1,0	Petersburg	— 9,3	— 11,6
Marseille	+ 1,0	+ 5,8	Stockholm	— 6,8	— 6,8
Madrid	— 1,0	—	Leipzig	— 0,9	— 2,2
Memel	+ 1,0	—	Dresden	— 1,2	—
Königsberg	— 0,2	—	Bremen	— 0,8	—
Danzig	+ 0,4	—	Köln	— 0,0	—
Köslin	— 2,4	fehlt	Trier	— 0,1	fehlt
Stettin	— 2,6	—	Haparanda	— 17,8	—
Berlin	— 1,4	—	Helsingfors	— 5,3	—
Posen	— 1,2	—	Riga	— 2,4	—
Münster	+ 0,5	—	Libau	+ 1,2	—
Breslau	— 2,0	—	Gröningen	— 0,0	—

Tageskalender.

Stadttheater. (117. Abonnements-Vorstellung.)
Montjoie, der Mann von Eisen.
 Pariser Lebensbild in 5 Acten nach Octave Feuillet. Für die deutsche Bühne bearbeitet von A. Bahn.
 (Der vierte Act zerfällt in 2 Abtheilungen.)

Personen:
 Montjoie
 Henriette, seine Gattin
 Roland, seine Kinder
 Cécilie,
 George von Sorelle, Advocat
 Marchese Rio-Belez
 Anita, seine Gemahlin
 Horace Brandin
 Daniel, Buchhalter bei Montjoie
 Lajaunais
 Ein Maire
 Ein Capitain von den Pompiers
 Mariette, eine Bäuerin
 Ein Comptoirbedienter
 Domestiken, Diener, Gäste, Bauern, Bäuerinnen, Dienerin.
 Die Decoration des 4. Actes „Céciliens Boudoir“ neu ausgeführt vom l. k. österreichischen Hoftheater-Decorateur Moriz Lehmann.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende $\frac{1}{10}$ Uhr.

Concert

zum

Besten des Orchester-Pensionsfonds im Saale des Gewandhauses

heute den 2. Februar!

unter Direction der Herren Capellmeister **Schmidt** und **Reinecke** und unter gütiger Mitwirkung des Fräul. **Melitta Alvsleben**, Hofopernsängerin aus Dresden, sowie der Herren Capellmeister **Reinecke**, Concertmeister **David u. Lübeck**.

Erster Theil. Serenade (D dur) für Orchester von W. A. Mozart, componirt in Salzburg im Jahre 1775 zur Verlobung des Herrn Spath mit Fräul. Elisabeth Haffner. (Manuscript, zum ersten Male.)

Marsch, Allegro, Andante, Menuetto, Rondo, Andante, Menuetto, Finale.

Arie von Mozart, gesungen von Fräul. Melitta Alvsleben. Tripel-Concert für Pianoforte, Violine und Violoncell von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren Reinecke, David und Lübeck.

Zweiter Theil. Ouverture (C dur) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, componirt im Jahre 1826. (Manuscript, zum ersten Male.)

Arie von C. M. v. Weber, gesungen von Fräul. Alvsleben. Solostücke für das Violoncell, vorgetragen v. Hrn. Lübeck. Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräul. Alvsleben.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 5 Ngr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Hrn. **Fr. Kistner** zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr., Sperrsitz 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ Uhr. Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. Februar.

Vorläufige Anzeig.

Die 2. Abendunterhaltung für Kammermusik (II. Cyclus) im Saale des Gewandhauses findet Sonnabend den 4. Febr. 1865 Abends 7 Uhr statt.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtisches Rathaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 7. Mai 1864 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend $\frac{1}{2}$ Uhr Stenographie.

Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Gesangunterricht. Französisch.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Russkallen u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.

E. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei **Ludwig Hellmann** im goldenen Weinsäß.

Bekanntmachung.

Herr Carl Eduard Baumeier ist zufolge Anzeige vom 28. laufenden Monats heute auf Fol. 1275 des Handelsregisters, die hiesige Firma **F. O. M. Hylus** betreffend, als Procurist eingetragen worden.

Leipzig, am 30. Januar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

Bekanntmachung.

Auf dem die alhier bestehende Firma **Gustav Payer** betreffenden Fol. 1302 des Handelsregisters ist heute vermöge Anzeige vom 28. e. m. eingetragen worden:

daß die dem Herrn **Zacharias Wilhelm Goldstücker** erteilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 30. Januar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Werner.

Bekanntmachung.

Am 21. dies. Mon. Vormittags zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{10}$ Uhr sind von einem Wagen, welcher auf der Universitätsstraße vor dem Gewandhause gestanden hat, folgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) eine Butterwanne mit 2 Kannen Butter;
- 2) ein Paket Filzdeckel;
- 3) ein Saß mit zwei neuen Mannshemden, einem halben Brode, einer Wurst, einem Stück Butter und 4 Käsen, so wie 4) ein Saß mit Tuch-Filz und Lederabfällen.

Den letztgedachten Saß nebst Inhalt, ingleichen die unter 2 gedachten Filzdeckel und den Saß sub 3, diesen jedoch ohne Inhalt, hat man anderen Tags in einer Hausflur des Neumarkts gefunden und hierher abgeliefert.

Wir bitten, uns alle zur Ermittlung des Diebes geeignete Umstände baldigst mitzutheilen.

Leipzig, den 30. Januar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Bausch.

Bekanntmachung.

Am 22. d. M. Abends gegen 11 Uhr sind im „Wiener Saal“ ein Shawltuch, grau mit blauer Kante, halbwoollen, ein Fançon, braun mit silbergrauer Seide auf dem Kopfe benäht, vorn mit einer braunen Garnitur, gestohlen worden.

Wir bitten, uns hierauf bezügliche Wahrnehmungen mitzutheilen. Leipzig, den 31. Januar 1865.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Meßler. Kaufmann, Pol.-Act.

Bekanntmachung.

Den 28. Februar 1865

von Vormittags 9 Uhr an sollen mehrere in verschiedenen Rechts-sachen abgepfändete Mobilien, insbesondere Schenk-wirtschafts-geräthschaften, in der Schenk-wirtschaft zum goldenen Stern in Crottendorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Solches wird hierdurch unter Bezugnahme auf das an hiesiger Amtsstelle und in der Restauration zur grünen Schenke in Anger aushängende Auktionsverzeichnis öffentlich bekannt gemacht.

Leipzig, am 21. Januar 1865.

Königliches Gerichtsamt I. Koellner. Weiste.

Weiste.

Die Barth'sche Erziehungsschule,
ein Privatinstitut mit Kindergarten, Elementarschule, Gymnasial- und Realclassen,
befindet sich von Anfang April d. J. an in dem Haus- und Gartengrundstück **Querstraße Nr. 10** (mit Eingang von der Promenade). Geehrte Reflectanten wollen ausführliche Unterrichtsprogramme gefälligst in Empfang nehmen in den Buchhandlungen der Herren **G. Gräbner** (Johannisgasse 6-8), **L. Pernisich** (oberer Part 3) und bei dem Unterzeichneten.
Ernst Barth, Dir., Emilienstraße 11, 2 Tr.

Algemeine Assecuranz in Triest.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1863 weist nach, daß die Allgemeine Assecuranz mit einem] **Garantie-Capitale von 21 Millionen 2 mal Hunderttausend Gulden** arbeitet. Selbiges besteht in

Gulden 4,200,000. Stammcapital,
= 1,800,000. mündelsicher angelegte Reserven,
= 8,600,000. mobile Reserven,
= 6,600,000. jährlich eingehende Prämien und Capitals-Zinsen.

Gulden 21,200,000.

Bei einer Prämien-Einnahme von 5 Millionen 754 Tausend 999 Gulden und 79 Kreuzer wurden im Jahre 1863 12452 **Schadenfälle** mit der bedeutenden Summe von 4 Millionen 359 Tausend 283 Gulden und 22 Kreuzer ausgezahlt. Bei jedem Agenten liegt ein gedrucktes Verzeichniß sämtlicher Schäden zur Einsicht aus.

Die Allgemeine Assecuranz versichert

- Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, sofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen **Feuerschaden,**
 - Güter auf Reisen gegen **Transportschaden,**
 - gewährt Versicherungen auf **das Leben der Menschen** in der mannichfaltigsten Weise gegen **billigste feste Prämien** und stellt die Policen in **Preussisch Courant** aus.
- Zu jeder Auskunft erklärt sich gern bereit

W. Th. Hampe, Special-Agent für Leipzig,
Reichstraße Nr. 23.

Verlag von Fr. Fleischer.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Der homöopathische Arzt in der Kinderstube.

Eine Belehrungsschrift für Aeltern und jüngere Fachgenossen von

Joh. J. Hirsch,
Doctor der Medicin und Chirurgie zu Prag.
Preis 1 $\frac{1}{2}$ S.

Heute erschien:

„Salvator.“ Eine Verjüngungs-Geschichte. Roman in zwei Bänden von **Carl Cubasch.**

2 Bände, eleg. brosch. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.
Leipzig 2. Februar 1865. **Bernhard Schlicke.**

Die Warnerstimme, eine spannende Erzählung, erscheint täglich im „Telegraph.“ Die früheren Nummern sind nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden. Preis pr. Nr. 5 Pfge.

Kaufmännischen Schreibunterricht

ertheilt nach F. Hertels bewährter und leicht faßlicher Schön- und Schnellschreibmethode

O. Canzler, Neumarkt 33, 2. Et.

Gesanglehrer

aus der Schule Man. Garcia hat noch Stunden zu vergeben und studirt auch Opernpartien mimisch ein. Wohn. Königsplatz 16, II. Etage bei F. Hartwig. Anempf. hierort. achtbar. Persönl. stehen ihm zur Seite.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 2 1/2 Tr. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Ein wissenschaftlich gebildeter, bestens empfohlener Lehrer wünscht in Familien Unterricht zu ertheilen.

Geehrte Adressen unter Chiffre Dr. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Am Unterricht im Plattstich- und Buchstabensticken können noch junge Mädchen theilnehmen neue Straße 10 parterre links.

Gefangunterricht.

Damen und Herren, die entweder für den Opern- oder auch für den Concertgesang gründliche Ausbildung wünschen, erlangen solche nach der besten italienischen Methode.

Das Honorar für zwölf Stunden ist auf 5 $\frac{1}{2}$ S. festgesetzt.

Adressen bittet man abzugeben Leipzig, große Fleischergasse in Bärmanns Hof 3 Etage rechts.

Unterricht in

Latin, Griech., Franz. und Elementarunterricht der Kinder wird billig ertheilt Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Gründlicher Clavier-, Gesang- und theoretischer Unterricht wird von einem theoretisch und praktisch gebildeten Musiker, früher Musikdirector einer größeren Stadt, unter annehmbaren Bedingungen ertheilt. Näheres Karlsstraße 8, Hofgebäude 2 Treppen links.

An einem den 3. Februar beginnenden Coursus im Französischen können sich bis dahin noch 1 oder 2 Knaben anschließen.

B. Blanchard, Centralstraße 11 Hof 3. Etage.

An einem latein. Elementarunterricht können ein oder zwei Knaben theilnehmen.

Adressen poste restante H. H. 5. niederzulegen.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 11.

Von heute an practicire ich hieselbst als **Advocat u. Notar** und befindet sich meine Expedition **Sainstraße 3, 1. Etage.** Leipzig, den 1. Februar 1865.

Advocat Conrad Hoffmann.

Correcturen (deutsch, französl., latein., griech. oder auch hebr.) sucht ein wissenschaftl. gebildeter junger Mann zu übernehmen. Gefäll. Adressen mit Angabe der Bedingungen sub E. K. 20. Expedition d. Bl.

Vorzeichnen und Sticken in Gothic, das Dtz. von 10 $\frac{1}{2}$ an, wird angenommen im Gewölbe Nicolaistraße Nr. 29.

Herrenkleider aller Art werden zum billigsten Preise gereinigt und reparirt kl. Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Wäsche wird sauber genäht und gestickt, gothisch das Duzend 10 $\frac{1}{2}$, Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Aufpolirt

werden billigt gut und dauerhaft **Meubles** in allen Holzarten in und außer dem Hause. Beste Adressen abzugeben beim Buchbinder Hessel, Königsplatz am Markt.

Gummischuhe werden gut ausgebeffert
Wiesenstraße Nr. 12 parterre links.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe. **W. Stein.**

J. & A. Aird,

Unternehmer von Gas- und

Wasserleitungs-Anlagen,

nehmen hierdurch Veranlassung, sich den Herren Hauseigenthümern und Bau-Unternehmern **Leipzigs** bei Einrichtungen zu **Wasserleitungen** in den resp. Häusern aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Durch die reichlichsten, bei den Anlagen von **Wasserleitungen** in vielen Städten **Englands** und des **Festlandes** (Berlin, Riga, Braunschweig, Zittau u. a. m.) gesammelten Erfahrungen und die große Anzahl dadurch in diesem Fach herangebildeter und erfahrener deutscher Arbeiter sind sie in den Stand gesetzt, jeder Anforderung, sowohl in Hinsicht auf vorzüglichste qualitative Ausführung der Arbeiten als auch auf Preiswürdigkeit zu genügen.

Es können die etwaigen Leitungen immer schon durch Pumpwerk in Betrieb gesetzt werden. Das Comptoir und Ausstellungslocal befindet sich in der

Central-Halle

und ist der Vertreter der Firma daselbst stets bereit, gewünschte Auskünfte zu erteilen.

Boranschläge über Anlegung von Leitungen werden **kostenfrei** gefertigt.

Die Berliner Seidenfärberei von S. F. Lincke, Reichstraße 16,
empfehlte sich dem geehrten Publicum im Auffärben und Drucken aller Arten Stoffe aufs Beste.

Das Masken-Costume-Lager

von **J. E. Dietze**, vormalig **Pancrätius Schmidt**,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), 2. Etage,

ist für die Carnevals-Zeit vollständig assortirt und empfiehlt dasselbe zur gefälligen Benutzung

J. E. Dietze.

Zur gefälligsten Beachtung!

Ein Gärtner, welcher bereits seit 14 Jahren in den größten Gärten Deutschlands, Englands u. Frankreichs gearbeitet und mit den Park-Gartenanlagen im Allgemeinen vollständig vertraut ist, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zur Anlegung und Veränderung der Gärten, so wie zur Anpflanzung von Rosen, Sträuchern, Obstbäumen u. s. w., versichere in jeder Hinsicht die reellste Bedienung. — Ich bitte werthe Adressen im Saamen-Gewölbe des Hrn. Grohmann in der Kaufhalle am Markt niederzulegen.

Werkzeuge werden schön polirt, lackirt und gründlich reparirt, bei bester Arbeit die billigsten Preise gestellt. Adressen werden im Kräutergewölbe des Herrn Hübner, Kirchstraße, angenommen.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reichhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Salle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt **Sternwartenstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.**

Elegante Dominos,

so wie **Herrücken, Bodengarnituren und Wärte** verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Geipel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

In verleihen sind billig schöne Damen-Costüme
Preußergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Das Maskenlager

von **Aug. Wolf** früher **Peter Huber**

empfehlte eine große Auswahl eleganter **Charaktermasken, Dominos, Fledermäuse u. Pilgerkuten**, so wie auch ganz neue **Damendominos mit Hüthen** zc. zc.
August Wolf, Petersstraße Nr. 5, 2 Etage.

Damen-Maskenanzüge,

Dominos (für Herren und Damen), **Fledermäuse, Pilger- und Mönchskuten** werden billigt verliehen **Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.**

Maskengarderobe,

elegant und neu, nebst **Dominos** und **Fledermäuse** sind zu verleihen **Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.**

Elegante Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen
Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Dominos u. Fledermäuse für Herren u. Damen,

neu und elegant, **Kuten, Harlekins (neu)** und dergleichen mehr empfiehlt und verleiht **Louis Willenach, Thomaskirchhof 9.**

Dominos sind billig zu verleihen bei **G. Wähler,**
Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Elegante Dominos und Fledermäuse

sind zu verleihen bei **F. A. Starke, Grimma'sche Straße 24,**
erste Etage.

Elegante Maskenanzüge
für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hütlchen empfiehlt zu billigen Preisen
G. Haussmann,
Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Das Maskenlager
von **J. C. Junghans**
empfehlen eine große Auswahl neuer Herren- und Damen-Anzüge zu den billigsten Preisen. Hainstraße, Hotel de Pologne.
Zugleich empfehle ich mein Cabinet zum Aus- und Ankleiden; geöffnet bis 12 Uhr Nachts.

Neue elegante **Charakter-Costüme** aller Art, weiße und bunte Fledermäuse, Dominos, Pilgerkutteln, Sarkis und Wespe werden billigst verliehen
16 Katharinenstraße 16 im Gewölbe, nahe am Brühl.

!!! Dominos, Fledermäuse und Kutten
sind billig zu verleihen bei **A. Kitzing,**
Markt über Aederleins Keller.

Ganz neue Herren- und Damenmasken, Dominos und Fledermäuse verleihen zu billigen Preisen **H. Schütz,** Brühl Nr. 50.

Zwei elegante weiße Fledermäuse sind billig zu verleihen große Feuerkugel im Posamentiergeschäft.

Einige sehr schöne Maskenanzüge sind billig zu verleihen Brühl Nr. 52, Tiger im Hof parterre.

Ein Maskenanzug für Damen ist zu verleihen oder billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 8 parterre rechts.

Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen von 7 1/2 \mathcal{R} , Hütlchen, Baretts, Nieder von 5 \mathcal{R} an Weststraße 14, Hof 1 Tr. links.

Schöne und billige Herren- und Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen Brühl 74, 3 Treppen im Hofe rechts.

Den Herren Ärzten und Pharmaceuten zur geneigten Beachtung.

Jodirter Rettig-Syrup,
neues Präparat von **Grimault & Co. in Paris.**
! Bestes Surrogat für den Fischleberthran!

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der **Grimault'sche Jodirte Rettig-Syrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthunende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schläffheit der Haut und die bei denselben so häufig auftretende Verdorbenheit der Säfte sowie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der Rettig-Syrup ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des Jodirten Rettig-Syrups ist der Saft der **Kresse (Nasturtium)** und des **Rettigs (Cochlearia)**, beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die Doctoren **Bazin** und **Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettig-Syrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen Hautkrankheiten.

Hauptniederlage in Paris, 7 rue de la Feuillade, Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Detail-Verkauf bei **H. A. Taeschner, Engelapothek** ebendasselbst. Niederlagen befinden sich in allen Apotheken des Königreichs Sachsen.

Dr. Fran. Sauer's
Winos-Pistren!

Best concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmade!
gegen Husten, Reiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden ic. in Schächtelchen à 7 \mathcal{R} empfiehlt die alleinige Niederlage für Leipzig
Adlerapothek, Hainstraße.



Eau de Lys,

anerkannt vorzüglichstes Toilettemittel zur Conser-
virung der Haut und Verfeinerung des Teint;
entfernt sicher alle Hautmängel, wie Sommer-
sprossen, gelbe Flecke ic. und macht Hände, Gesicht,
Arme, Schultern und Hals blendend weiß, weich und zart.
In Flacons à 15 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} , 3 1/2 Flacon 1 \mathcal{R} 7 1/2 \mathcal{R} ,
3 ganze Flacons 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} im alleinigen Hauptdepot bei:
Theodor Pätzmann,
Neumarkt u. Schillerstraße. **Niederlage:**
Markt, Bühnen Nr. 35.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes
Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
Katarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei
L. Tillebein, **Theodor Pätzmann,**
Hainstraße Nr. 25. Neumarkt.

Bayer. Malz-Zucker

gegen **Husten** zum Wiederverkauf
à Pfund 10 Ngr., **C. F. Gltzner.**
à Loth 4 Pf., Katharinenstraße Nr. 24.
Weststraße Nr. 51.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas,
sowie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt
in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Masken

in Carton, Papier, Wachs, Draht, Gaze, Sammet
und Atlas, sowie Nasen, Brillen, Bärte, Zinnschmuck,
Gold- und Silberband ic. empfiehlt in größter Auswahl
zu den billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
Thomasgäßchen Nr. 9.

Gesichts-Masken

in reichster Auswahl empfiehlt
Otto Schwarz,
Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

empfehlen von 15 \mathcal{R} p. Stück bis zu den feinsten
L. Böttner,
Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten empfiehlt
Barfußgäßchen Nr. 10. **Moritz Richters Wwe.**

Gesichts-Masken

in grösster Auswahl das
St. v. 2 Ngr. an empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt No. 42, Marie 42.



Gesichts-Masken

von 1 1/2 \mathcal{R} an,
Ball-Handschuhe
von 10 \mathcal{R} an **Wilh. Diets,** Grimmaische Str. Nr. 8.

Petroleum
feinste Qualit. in jedem beliebigen Quantum billigst Nicolaisstraße
Nr. 44. **Ferd. Pape.**

Sterzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1865.

Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1865. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	92	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	—	101 3/4	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	—	84 3/4
kleinere	3	—	—	do. II. - do.	4 1/2	—	101 1/2	pr. 100	—	—	—
1855 v. 100	3	—	87 1/2	do. III. - do.	4 1/2	—	100 7/8	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—	88 1/4
1847 v. 500	4	—	102 1/4	do. IV. - do.	4 1/2	—	101 1/2	pr. 100	—	—	—
1852, 1855, } v. 500	4	—	102 1/4	Aussig-Teplitzer	5	—	—	Berliner Disconto-Commandit-Anth.	—	—	—
1858, 59, 62, } v. 500	4	—	102 1/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	—	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
à 100	4	—	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	—	—	pr. 100	—	—	—
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	102 3/4	Berlin-Hamb. I. Emis. do.	4	—	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—
K. S. Landrenten-briefe v. 1000 u. 500	3 1/2	—	93 3/4	Brünn-Rossitzer	5	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
kleinere	3 1/2	—	95	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100	—	pr. 100	—	—	—
Land.-Cult.-Rent.-Sch. v. 500	4	—	101 1/2	Gal. Carl-Ludwigsbahn.	5	85	—	Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
do. do. v. 100	4	—	100 1/2	Gras-Köfacher in Courant.	4 1/2	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	92 3/4	Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	—	pr. 100	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	—	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	105 1/4
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	—	—	do. Anleihe v. 1860 do.	4	—	—	Gothaeer do. do. do.	—	—	102
do. - 500	3 1/2	—	—	Magdeb.-Leipziger I. Emis. do.	4	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Bco. pr. 100	—	—	—
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	—	do. II. do.	4	102	—	Mk.-Bco.	—	—	—
do. - 500	4	—	—	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
do. - 100 u. 25	4	—	—	Mainz-Ludwigshafen	4	—	—	Hannoversche Bank à 250	—	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3 1/2	96 1/2	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100	—	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do.	4	—	—	Leipziger Bank à 250 pr. 100	—	—	156
kündbare 6 M.	3 1/2	—	—	do. II. - do.	4 1/2	—	—	100	—	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	4	—	—	do. III. - do.	4	—	—	Lübeck. Commers-Bank à 200	—	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	—	do. IV. - do.	4 1/2	—	—	pr. 100	—	—	—
Schuldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—
do. do. v. 100	4	—	—	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	84
Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine	4	90	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	—	Rostocker Bank à 200 pr. 100	—	—	—
Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5	—	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500	3	—	—	Aussig-Teplitzer	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—	—	—
kleinere	3	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Thüringer Bank à 200 pr. 100	—	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—	Berlin-Stett. à 100 u. 200 do.	—	160	—	Weimarische Bank à 100	—	—	100
do. Anleihe v. 1859	5	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	—	Galix. Carl-Ludw.-Bahn	—	—	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—	—	Köln-Mindener	—	—	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1860 . . do.	5	—	—	Leipzig-Dresdner	—	—	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1864 . . do.	5	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864	5	—	—	do. B. à 25 - do.	—	—	—	—	—	—	—
				Magdeb.-Leips. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—
				Magdeb.-Leips. Litt. B.	—	—	—	—	—	—	—
				Mainz-Ludwigshafen	—	—	—	—	—	—	—
				Oberschles. Litt. A. u. C. do.	—	—	—	—	—	—	—
				do. B. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—
				Thüringische	—	—	—	—	—	—	—

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung		Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 Pr. Ort.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20)				Russische Banknoten pr. 90 R ²			88 3/4	2 M.	—	—	99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein pr. St.			9. 7 1/4	Polnische Banknoten do. do.			—	2 M.	—	—	110 1/4
Augustd'or à 5 pr. Stück			—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5			99 5/8	2 M.	—	—	99 7/8
Preuss. Frd'or do.			—	do. à 10			99 5/8	k. S.	—	—	—
And. anal. Ld'or do.			10 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . .			—	2 M.	—	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R ² pr. St.			5. 15 1/4				—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	—	—	57 1/2
20 Frankenstücke			5. 10 7/8				—	in S. W.	—	—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.			5 5/8				—	Hamburg pr. 300 Mc.-Bco.	—	—	153
Kaiserl. do. do. do.			5 1/4				—	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato	—	—	6. 23 1/2
Passir- do. à 65 As do.			—				—	3 M.	—	—	6. 21 1/2
Gold pr. Zollpfund fein . . do.			—				—	Paris pr. 300 Frca.	—	—	80 3/4
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd. Brutto			—				—	Wien pr. 150 fl. östr. Währ.	—	—	88 5/8
Silber pr. Zollpfund fein			—				—		—	—	87 3/8

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 16 1/4 ob — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 5/8 ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 7/4 ob.

Avis.

Um den immer mehr gesteigerten Ansprüchen und Anforderungen des Publicums zu genügen, habe ich von heute an mein Meubles-, Spiegel- und Polsterwaarenlager vergrößert in die Nicolaistraße Nr. 47 verlegt, vis à vis der Nicolai-Kirche. Ich glaube nun allen Ansprüchen der mich beehrenden Käufer entgegenkommen zu können und bitte bei Bedarf mich gütigst beehren zu wollen.
Hochachtung
Leipzig im Februar.
E. Fischer.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Atlas, Sammet u. Draht, so wie Härte, Brillen und Fritschen für Arlequins empfiehlt en gros und en détail zu billigsten Preisen

Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.

Ballschuhe und Stiefeletten

für Herren und Damen, in ff. franz. Fad., sehr elegante Façons von 3 sch an, für Damen, in weißem Satin und schwarzem Stoff mit und ohne Absätze, empfiehlt in größter Auswahl und allen Nummern



Das grösste Erfurter Schuh- und Stiefel-Lager

45 Reichstraße 45

Papier, Schreibmaterialien und Lederwaaren.

Albums Leder feine Ausstattung 26 Bilder der 10 Mgr. Stck., reichhaltigste Auswahl v. 15 Mgr. bis 20 Tblr. Stck.,

Portemonnaies m. feinem Stahlbügel v. 3 sch an, größtes Sortiment von 5 sch bis 4 sch ,

Cigarrentaschen ganz Leder von 5 sch an bis 6 sch ,

Brieftaschen fein Leder pr. Stck. von 3 sch bis 5 sch ,

Schreib- und Notenmappen von 2 1/2 sch an bis 15 sch ,

Studentenmappen in Leder Stck. 12 1/2, 15, 17 1/2 sch ,

Banzen, Seehund, Misch u. Leder, 15, 20 und 30 sch ,

Journal- und Kartenhalter 1 sch bis 5 sch ,

Copirpressen von 2 sch bis 18 sch Stck.,

Petersstraße 1, 1/2 Treppc.

Handlungsbücher aus Hannover, pr. Dies 1 1/4, 1 1/2 bis 3 sch ,

Briefpapier ca. 30 Größen 100 Stck. von 2 1/2 sch bis 15 sch ,

Couverts mit Leinen gefüttert 20, 25 sch bis 1 1/2 sch ,

Federn für die Schule von 2 1/2 sch an bis 7 1/2 sch ,

ditto **Correspondenz u. Bureaux,** von 5 sch bis 1 sch ,

Bleifedern gut pr. Dgd. 2 sch , 3 sch , 5 sch bis 15 sch ,

Federkasten zu 1, 2 1/2, 3 bis 15 sch ,

Tintefässer von 2 sch bis 1 sch ,

Tinte alle Sorten von 1 1/2 sch bis 10 sch die Flasche,

Copirbücher pr. Stck. 25 sch , 1 1/2 und 1 1/2 sch .

Die Tuch- und Buchskin-Handlung

von **Eduard Rost** in **Lindenau**

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in Tuchen und Buchskins unter Versicherung billigst zu stellender Preise.

Rettigbonbons,

sehr bewährtes Linderungsmittel gegen Husten und Brustleiden, von Drescher & Fischer in Mainz, lose à 24 16 sch , Schachteln à 5 sch und Paquete à 4 sch empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18.
Herrmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57.
Gebrüder Winkler, Peterssteinweg Nr. 7.

Gummischuhe

franz. prima Qualität, Herren 25 Mgr., Damen 18 Mgr., Kinder 12 Mgr., **Filzschuhe mit Gummibeflag,** wärmste Fußbekleidung Paar 20 Mgr. fr. 1 1/4 Tblr.,

Tuchschuhe in großer Auswahl, für Herren 17 1/2 sch — Damen 15 sch — Kinder 10 sch , **Stearinlichte**, prima Waare, Pack 7 Mgr. bei 5 Pack billiger empfiehlt

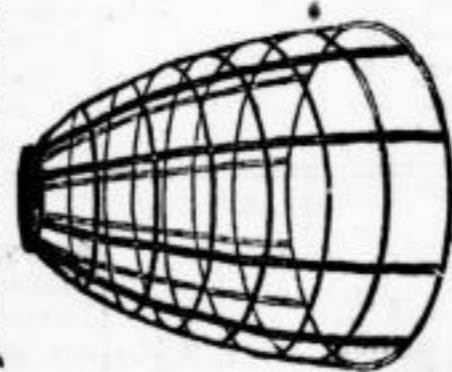
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Gaze, Draht, Sammet u. Atlas, ferner Masken mit und ohne Brillen größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

**Weißwaaren-Handlung
 und
 Stahlrohr-Fabrik**



Rudolph Taenzer,

**LEIPZIG
 Markt No. 12.**

Engel-Apotheke.

Ess-, Thee-, Kinder-, Terrinen- u. Gemüse-löffel in Neu- und Chinasilber empfiehlt

F. A. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Balkkränze

verkaufe um vor Beendigung der Saison mit dem Lager vollständig zu räumen, zu außerordentlich billigen Preisen.

Herrmann Thimig, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Ball-Handschuhe

bestens assortirt empfiehlt in guter Qualität

C. Liebherr, Grimma'sche Straße 19,
dem Café français gegenüber.

Cotillon - Gegenstände.

Große Auswahl von eleganten Orden, Kopfbedeckungen, Hüpfachsen etc. in den neuesten Dessins dieser Saison. Orden für Herren das Duzend von 4 Mgr. an empfiehlt

F. Otto Ketschert,
Rensmarkt Nr. 42 in der Marie.

Messerschärfer.

Ich erlaube mir meine von mir erfundenen Messerschärfer wegen dem rühmlichst anerkannten Schärfen der Messer für Hauswirthschaft als die bis jetzt vorzüglichsten von 2 1/2 bis 15 M zu empfehlen.

Wilh. Böttiger, Schleifermeister, Reichsstr. 55 Selliers Hof.

Petroleum,

bestes, wasserhelles & 4 1/2 M empfiehlt
A. L. Koltsehel, Salzgäßchen.

Ein Eckhaus

in guter Geschäftslage der Zeiger Vorstadt, zu gewerblichen Zwecken wohlgeeignet, ist unter günstigen Bedingungen und unter Anzahlung von 5000 M zu verkaufen durch **Adv. Dr. Kori jr., Petersstr. 37.**

Häuser - Verkauf.

Solid gebaute und gut rentirende Grundstücke sowohl in der inneren Stadt als in den Vorstädten werden nachgewiesen von
Ed. Mehnert, Elsterstraße 49, neben der Loge.

Hausverkauf.

Ein geräumiges Hausgrundstück in der Burgstraße ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Adv. Diebter.

Hausverkauf in Plagwitz.

Ein herrschaftliches sehr gut gebautes und ganz vortheilhaft eingerichtete Wohnhaus mit Hof und Garten in bester und freundlichster Lage von Plagwitz habe ich im Auftrag billigt mit 3000 M Anzahlung zu verkaufen. — Näheres bei **S. S. Sohl a. d. Pleiße Nr. 7, Vordergebäude von Reichels Garten.**

Hausverkauf.

Ein wirklich reell gebautes Haus in bester Lage von Plagwitz soll Fortwags wegen verkauft werden. Dasselbe ist mit allen Bequemlichkeiten versehen, geräumigen Garten. Ertrag 400 Thaler. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei **Herrn M. Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9.**

Haus-Verkauf in Plagwitz.

Preis 4400 M — Anzahlung 1500 M — Ertrag 250 M. Alles Näheres bei **Ernst Hauptmann, Schützenstraße 2.**

Baupläze - Verkauf.

Zwei an der Sidonien- und ein an der äußeren Zeiger Straße neben dem Grundstück des Herrn Brens gelegene Baupläze sind unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Ein in lebhaftem Betriebe befindliches Braunkohlenwerk in Sachsen-Altenburg, welches treffliche Stückkohle und Knorpelkohle liefert, soll Familienverhältnisse wegen billig verkauft werden.
Näheres Auskunft wird auf frankirte Anfragen Herr **C. Zinken** in Halle a/S. ertheilen.

Ein flottes Rohproductengeschäft

in günstiger Lage mit ca. 4—500 M jährlichem Ertrag ist sofort für 250 M zu verkaufen durch **Carl Winde, H. Fleischerstraße Nr. 15 im Gewölbe.**

Ein photographisches Atelier in frequenter Lage, mit nobler Kundschaft versehen, soll verkauft werden. Gef. Adressen sind unter **C. L. H. 6.** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts - Verkauf.

Ein seit 20 Jahren bestehendes der Mode nicht unterworfenenes gut rentirendes Geschäft soll Verhältnisse halber verkauft und kann sofort oder Ostern d. J. übernommen werden. Erforderlich sind nur 800—1000 M. Offerten unter **F. H. 7.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Dresden ist in frequenter Lage, Mitte der Altstadt,
ein Barbier-Geschäft

mit alter Kundschaft zu verkaufen. Reflectanten müßten zu sofortiger Uebernahme einiges Vermögen besitzen.
Näheres auf frankirte Anfragen unter **C. A. B. posto restante Leipzig.**

Ein Geschäft,

welches mit 30% arbeitet und besonders für Damen passend, ist für ca. 2300 M unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **Carl Winde, H. Fleischerstraße 15 im Gewölbe.**

Steinkohlen - Geschäft.

Zu übernehmen ist sofort ein flottes **Steinkohlen-Geschäft,** nur im Detail-Verkauf, passend für einen thätigen Mann, er braucht nicht Bürger zu sein, zur Uebernahme sind nöthig 300 M. Alles Näheres ertheilt **Aug. Moriz, Thomasgäßchen 5, 3 Tr.**

Ein **Piano**, ganz neu, von sehr elegantem Aussehen und solidester Bauart bei ausgezeichnetem Ton und leichter Spielart steht billig zu verkaufen **Ritterstraße 45, 1. Etage.**

Ein gebrauchtes **Piano** ist äußerst billig zu verkaufen
Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein gutes **Pianoforte** ist für 85 Thlr. zu verkaufen
Ritterstraße 46, 1. Etage.

Ein wenig gebrauchtes **Pianoforte** so wie ein etwas gebrauchter **Stuhlflügel u. Piano** sind billig zu verkaufen **Morizstr. 4, II.**

Ein ausgezeichnetes tafelf. **Pianoforte** ist zu verkaufen große **Windmühlenstraße Nr. 38 links 2. Etage.**

Ein schon gebrauchtes aber gut gehaltenes **Pianoforte** ist für 65 Thlr. zu verkaufen **Pöhlstraße 13, 1 Treppe links.**

Zu verkaufen ein **Pianoforte** von schönem vollen Ton für 50 M. Näheres im Antiquariat in **Auerbachs Hof.**

Ein gut gehaltenes **Clavier** ist billig zu verkaufen. Schützenstraße Nr. 13 im **Productengeschäft** zu erfragen.

Eine **Ladentafel** und ein **Regal** ist billig zu verkaufen
Kantstädter Steinweg Nr. 22.

Das Wolster - Meubles - und Matratzen - Lager

von **J. S. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 14,** empfiehlt dauerhaft u. solid gearbeitete Divans, Ottomanen, Schlafsofas, Couchen, Lehnstühle, Stahlfeder-, Koffhaar- und Strohmattentzen nebst schön polirten und lackirten Bettstellen in verschiedenen Holzarten und sichert bei reeller Bedienung billige Preise.

Billigster Möbels - Verkauf Reichstraße 36.

Auszieh - Tische,

ovale Tische, runde Tische, Nähtische, lackirte und polirte Waschtische, Commoden, Secretaire, Chiffonnidren, Sophas, Rohrstühle, Glas-, Küchen-, Wäsch- und Kleiderschränke u. d. m.
Verkauf **Hainstraße Nr. 24 bei J. W. Sauer.**

Zum Verkauf sind modern mahagonipolirte Waschtische von 3 bis 6 M **Röwigplatz Nr. 1, 4 Treppen links.**

Mehrere **Sopha** stehen billig zu verkaufen
Schletterstraße Nr. 8 parterre.

Ein neuer **Küchenschrank** nebst **Auffatz** ist zu verkaufen
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 L, Seitengebäude.

Verkauf von neuen und gebrauchten Sophas, Schreibe-, Kleider-, Wäschesecretairen, Rohrstühlen, Näh-, Klapp-, runden, ovalen und Ausziehtischen, Waschtischen, polirten und lackirten Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen, Kleiderschränken, Küchenschränken mit und ohne **Auffatz**, Sopha- und Pfeiler-Spiegeln, einer **Zink-Badewanne** u. dergl. m. **Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 108. J. Martin.**

Für **Restaurateure** passend sind 20 Ellen gepolsterte Bänke mit Ledertuch bezogen billig zu verkaufen
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 103. J. Martin.

Federbetten, Bettfedern und div. Möbels sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.**

Federbetten ff. neue und auch gebrauchte billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Palmenwedel.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnitz, Läubchenwegs- und Heinrichsstraßenecke) ist, in Folge massenhafter Palmenculturen, in der Lage, prachtvolle Fächerpalmenwedel mit Bouquets schon von 7 sch an, so wie Sagoalmenwedel (Cycas) mit Bouquets schon von 1 sch 15 sch an zu liefern. Außerdem werden Myrthenkränze von blühenden Myrthen, Lorbeerkränze, Kronen, franz. Bouquets (von 10 sch bis zu 8 sch), Ballsträuße, Kopfpuze, Quirfanden und alle in die feine Binderei einschlagende Artikel zu billigen, aber festen Preisen geliefert und Bestellungen sowohl in der Gärtnerei als im Kerndt'schen Hause (Schützenstr. 3-4) im Blumengewölbe angenommen. — Im Blumengewölbe befindet sich eine reiche Auswahl decorativer Pflanzen. Das Preisverzeichnis von Rosen, Fruchtbäumen und Fruchtsträuchern, welche durch die Kerndt'sche Handelsgärtnerei zu beziehen sind, ist erschienen und sowohl im Blumengewölbe als in der Gärtnerei gratis zu haben.
Dr. Kerndt.

Am wenigsten rußen die auch sehr gut brennenden sogen. Rußsteinkohlen. Empfehlen à Scheffel frei ins Haus 13 Ngr., in Lowry's billigst
Schirmer & Müller, Hopfplatz Nr. 10, neben der Königl. Posthalterei.

Salonkohlen à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, rußen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr. und reichlich Waß, in Lowry's viel billiger.
Ehrliche Bestellungen bittet man im nächsten Königl. Postbrieffasten einzulegen. Emilie Hübner, Kirchstraße 3 u. 4.

Gute Federbetten sind aus einem Nachlaß zu verkaufen, auch 1 Sopha u. dergl. — Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen zwei Hobelbänke. Zu erfragen Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann.

Ein gebrauchter Berliner Kachelofen mit Zubehör ist billig zu verkaufen Marienstraße Nr. 7 part. beim Hausmann.

Sonnabend den 4. d. M. steht ein Transport neu-milchender Dessauer

Rübe mit Kälbern
zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37. Franck.

Zu verkaufen sind zwei junge Hunde (männl.) ff. bei Louis Lips, Grimma'scher Steinweg 51.

Ein Paar Hundert Stück alte Mauersteine sind zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 6.

Ambalema-Cigarren

à 3 sch in vorzüglich schöner Waare empfiehlt Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Dampf-Röst-Kaffee

in vorzüglichen Sorten zu billigen Preisen empfiehlt Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Kaffee,

vorzügliche Sorten à sch 9 1/2, 10, 11, 12 sch , geröstet à sch 12, 13, 14, 15 sch empfiehlt A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen.

Erdmandel-Kaffee,

46 sch für 1 sch , Cichorien 64 sch für 1 sch , beste Waare, empfiehlt A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen.

ff. Erdmandel-Kaffee

aus der Fabrik der Herren Dommerich & Co. in Magdeburg empfiehlt Fr. Fritzsche, Hospitalstraße Nr. 42.

Frischen Lachs,

Schellfisch, Seezunge, Forellen und Aal empfing und empfiehlt G. Händel jun., Wasserkunst Nr. 8.
Marktags am Stande.

Trockene Gemüse.

Gut | Erbsen, gelb u. grün pr. Kanne 18 sch , geschält 22 sch ,
kochend.) Linsen, Bohnen, Hirse pr. Kanne 2 sch ,
Gräupchen pr. sch 20, 24, 30 sch , 5 sch 9, 11, 14 sch ,
ff. Weizengries pr. sch 2 1/2 sch , 5 sch 11 sch ,
türk. Pflaumen pr. sch 2 1/2 sch , 5 sch 11 1/2 sch ,
Weiß, Rüdels, Sago, Kartoffelmehl u. empfiehlt
A. L. Zeltsehel, Salzgäßchen.

Im schnellen Weichkochen und Wohlgeschmack den
Grünen Schoten gleich
empfiehlt gefasene

Grüne Erbsen

pr. Meße und Kanne billigst
Katharinenstraße 24.
Weststraße 51. C. F. Gltzner.

Thür. Fölschweinsknochen, ganz frisch, empfiehlt billigst F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Pflaumenmus,

mit und ohne Zucker in vorzüglicher Qualität bei
C. F. Gltzner, Weststraße 51.
Katharinenstraße 24.

Feinsten französischen Romadour-Käse erhielt frische Zusendung und ist derselbe auf jede feine Tafel zu empfehlen.
Dor. Weise Nachfolger.

Türk. Pflaumenmus ff.

Str. 5 1/2 sch empfiehlt G. H. Werner, H. Fleischerstraße 28.

Milch-Anzeige.

Von der reinen unverfälschten Kuhmilch, welche das Rittergut Stötteritz à Kanne 1 Ngr. täglich frei ins Haus liefert, sind von jetzt an wieder mehrere Kannen abzulassen.
Ehrliche Herrschaften wollen ihre Adressen unter H. G. No. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sehr vorzügliches

Reines Roggenbrod

I. Qualität 36 sch für 1 sch ,
II. Qualität 38 sch für 1 sch .
Katharinenstraße 24.
Weststraße 51. C. F. Gltzner.

Zu kaufen gesucht

wird gegen Baarzahlung ein kleines Hausgrundstück in Connewitz. Adressen unter E. H. H. 20. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Waschgeschäft zu übernehmen mit sämtlichen Bedingungen und Kundschaft. Zu erfragen Neulirchhof 45, 2 Treppen nach vorn heraus.

1 Exemplar Leipziger Zeitung,

8 Tage alt, wird in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten nimmt entgegen Theodor Thomas, Königsstraße 21.

Gesuch.

Ein noch wenig gebrauchter Frachtwagen zu 60-70 Ctr. Tragfähigkeit wird baldigst zu kaufen gesucht.
Adressen unter V. W. & 100. durch die Expedition d. Bl.

Ein Sandwagen, noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht Kohlenstraße Nr. 6.

Alte gußeiserne Ofenplatten und Maschinentheile werden zu guten Preisen gekauft Sternwartenstraße 3.

600 Thaler

werden gegen gute Hypothek auf ein Grundstück gesucht. Adressen bittet man unter A Z H 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

800 Thlr. werden gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht und wolle man gef. Adr. niederlegen P. R. 12 posts rest. Leipzig

Auf ein Haus in Neuschönefeld, das mit 2840 sch in der Brandcasse versichert ist, werden auf 1. Hypothek 1500 sch zu erborgen gesucht. Werthe Adressen nimmt Herr Werschneid im goldnen Sieb in Leipzig entgegen.

Sollte ein edel denkender Herr oder Dame gesonnen sein einem jungen alleinstehenden Manne gegen aufrichtige Dankbarkeit auf Hypothek und Zinsen 1000 sch zur Uebernahme eines Geschäfts zu leihen, bittet man gef. Adr. F. W. 24. posts rest. niederzul.

700 Thlr. sind auf sichere Hypothek auszuliehen Neudnitz, Grenz-gasse Nr. 21 parterre links.

Agenten = Gesuch.

Für den Verkauf von Portland-Cementen und feuerfesten Steinen aus den bestrenomirtesten Fabriken Englands wird ein mit diesen Branchen vollständig vertrauter und thätiger Agent gesucht. Gef. Offerten unter C. O. befördert die Expedition dieses Blattes.

Wer fertigt
und verändert **Holzformen zu Strohhüten.** Adressen unter H. F. # 31. durch die Expedition dieses Blattes.

Commis = Gesuch.

Für ein Materialgeschäft wird ein befähigter, streng solider und dabei bescheidener jüngerer Commis gesucht. Nur Solche, welche dem genügend entsprechen, wollen Offerten unter I. C. K. poste restante niederlegen.

Für meine Buchdruckerei werden **schnellstens**
noch zwei Schriftseher

gesucht. — Condition convenirenden Falles von Dauer. —
pr. 1000 n 2 Sgr. 3 Pf.

Ferner reflectire ich auf einen **Factor.** — Bewerber wollen sich unter Einsendung von Zeugnissen in frankirten Briefen an mich wenden.
H. Neubürger in Dessau.

Ein **tüchtiger correct setzender Schriftseher** wird gesucht von
Ferber & Seydel.

Seher = Gesuch.

Ich suche für meine Buchdruckerei einen fleißigen Seher. Offerten mit Angabe der ohngefähren Ansprüche erbitte ich mir **franco.**
A. Sattler, Buchdruckereibesitzer in Lingen
(Königr. Hannover).

Erster Violinist und Pauker mit jährlich 250—300 fl , Viola, Bass, Flöte, Clarinetist, Fagottist, Posaunist werden zu engagiren gesucht durch
A. Steger in Chemnitz.

Einen Uhrmachergehilfen, welcher in seiner Arbeit gut bewandert ist, sucht zu baldigem Antritt **F. Weiske in Halle a/S.**

Gesucht wird ein Gärtnergehilfe oder ein kräftiger Bursche beim Gärtner Brückner in Probsthaida.

Ein Tischler, welcher gut polirt, wo möglich von hier, findet Arbeit Erdmannstraße Nr. 2, im Hofe links parterre.

Ein ordentlicher tüchtiger Strohhutpresser

nach auswärts wird gesucht. Adressen werden franco an Strohhutfabrikant August Berger in Halle erbeten.

Gesucht wird ein gewandter gelernter Gärtner und Hausbursche mit Attesten bei **F. Möbius, Weststraße Nr. 66.**

Lehrlings = Gesuch.

Für ein hiesiges Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft an gros wird zum sofortigen oder auch zu Ostern erfolgenden Antritt ein mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann, Sohn achtbarer Aeltern, als Lehrling gesucht.

Offerten beliebe man unter Chiffre C. Nr. 100 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Offene Buchhandlungs-Lehrlingsstelle.

Alles Nähere in der Buchhandlung von **Ernst Hauptmann, Schützenstraße Nr. 2.**

Ein junger Mensch, der Lust hat **Stahl- und Kupferstecher** zu werden und hierin was Tüchtiges lernen will, kann unter vortheilhaften Bedingungen jetzt oder zu Ostern Unterkommen finden bei **Weger, Lindenstraße Nr. 6.**

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann zu Ostern d. J. bei mir als Lehrling antreten.
A. W. Ritter,
Cigarrenfabrik.

Ein **tüchtiger, zuverlässiger, solider Colporteur** wird für eine Buchhandlung in der Nähe Leipzigs gesucht.

Nur solche Herren, welche den obigen Anforderungen entsprechen, wollen sich melden bei **Wilhelm Baensch, Leipzig, Dörrienstraße Nr. 6.**

Wir suchen zum 15. Febr. einen kräftigen soliden jungen Menschen als **Marktbelfer.**
Schindler & Hautog, Grimm, Steinweg.

Gesuch.

Ein **kräftiger Kellnerbursche**, der stets **Kellerarbeiten** gemacht, mit Bierbehandlung Bescheid weiß, findet **guten Dienst** sofort.
Stadt Wien.

Ein **gewandter Kellner**, der in **Gasthäusern** servirt und gute **Atteste** aufzuweisen hat, wird zum **sofortigen Antritt** gesucht im **Gasthof zum Schwan in Delitzsch.**

Einen gewandten freundlichen Kellnerburschen sucht **S. Vogel's Bierhaus am Barfußberg.**

Ein Kellnerbursche

wird gesucht im **blauen Roß.**

Ein gut empfohlener Kellnerbursche wird gesucht
Ritterstraße Nr. 44.

Ein ordentlicher Kellnerbursche wird gesucht
kleine Fleischergasse Nr. 5.

Ein **gewandter kräftiger Bursche** wird gegen guten Lohn zu **Kellnerarbeiten** in einem auswärtigen **Gasthofe** gesucht.
Nur diejenigen, welche sich besonders dazu eignen und über ihr gutes Verhalten ausweisen können, mögen sich melden **Petersstraße Nr. 32, 3. Etage.**

Ein **braver freundlicher Bursche**, der bescheiden und Lust und Geschick hat sich in einem **kaufm. Waaren- u. Lotterie-Geschäft** zu **allen Arbeiten**, auch **schriftlichen anlernen** zu lassen, findet gegen ein **Jahrslohn** Unterkommen, wenn passend auch als **Lehrling.** — Näheres **oberer Part Nr. 5 bei Friedr. Herrmann.**

Einen **gesitteten und gute Zeugnisse habenden Laufburschen** von ca. 15 Jahren sucht **Friedr. Krätschmer, oberer Part 5 p.**

Gesucht wird sofort ein **starker Laufbursche.**
A. Winter, Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **Laufbursche** im **Gasthof zur goldenen Laute.**

Ein **Laufbursche** von 15—16 Jahren, welcher **sogleich antreten** kann, findet **Stelle Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.**

Junge Mädchen, welche **Strohnähen** oder **Bug** lernen wollen, können sich melden **Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.**

Gesucht werden **Mädchen** im **Ripssticken (Gobelinstich)** in dem **Stiderei- und Maschinengeschäft A. Troeger, Zimmerstr. 2, 1. Et.**

Eine **perfecte Köchin**, welche der **Küche** eines größeren **Gasthauses** vorzustehen vermag, wird zum **1. März** gesucht. **Persönliche Vorstellung** unter **Beibringung guter Atteste** **Sonnabend** den **vierten Februar** **Vormittag** von **8 bis 11 Uhr** im **Gasthaus zum grünen Baum** hier.

Ein **gewandtes, ordnungsliebendes, nicht zu junges Mädchen**, welches in der **Küche** erfahren ist und **leichte Hausarbeit** zu besorgen hat, wird zum **1. März** gesucht. Zu melden **Johannisgasse Nr. 9** im **Gartengebäude.**

Ein ganz **solides** und **zuverlässiges** **Kinder mädchen** mit **guten** **Zeugnissen**, welches auch zu **nähen** und **platten** versteht, wird gesucht **Brühl 89, Treppe B 2. Etage.**

Gesucht wird zum **15. Februar** ein **ordnungsliebendes** **Dienstmädchen**, das **gut kochen** kann.
Zu erfragen **Frankfurter Straße 57 parterre.**

Gesucht wird **sogleich** oder zum **15. Februar** ein **nicht zu junges** **zuverlässiges** **Mädchen** für ein **Kind** und **häusliche Arbeit.** Mit **Buch** zu melden **Nachmittag** von **2—5 Uhr** **lange Straße Nr. 6, 1 Treppe links.**

Gesucht wird eine **solide tüchtige Köchin.**
Näheres beim Hausmann Königsstrasse No. 91.

Ein **sauberes** und **fleißiges** **Dienstmädchen** im **Alter** von **circa 20 bis 21 Jahren** findet **sogleich** oder **den 15. d. Mts.** für **alle Hausarbeit** und **Kind** **guten Dienst**
Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird **sofort** ein **nicht zu schwaches** **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** **Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 107.**

Ein **Dienstmädchen**, welches in der **Küche** **tüchtig** ist, wird per **15. Februar** oder **1. März a. c.** gesucht.
Näheres **Königsstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.**

Ein **gut empfohlenes** **junges** **Mädchen** wird zum **15. Febr.** in **Dienst** gesucht. Mit **Buch** zu melden **bayerische Straße Nr. 11, zweite Etage.**

Gesucht wird zum **15. Februar** ein **nicht zu junges** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit.** — Mit **Buch** zu melden **Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links.**

Gesucht wird zum **1. März** ein **an Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes **Mädchen** für die **Küche** und **häusliche Arbeit.** — Mit **guten Attesten** **Bersöhene** mögen sich melden
Kreuzstraße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird zum **15. Februar** ein **ordentliches** **Mädchen**, welches **schon** als **Verkäuferin** in einem **Bäckerladen** war. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 13 parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren, das Liebe zu Kindern hat und deren Pflege versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden Wintergartenstraße Nr. 1, eine Treppe.

Zum 15. d. M. wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Salomonstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht zum 15. Febr. oder 1. März Reuschnefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches fristren und nähen kann, auch die feine Wäsche versteht, erhält sogleich oder zum 15. eine Anstellung in der Karlstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. ds. Mts. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sidonienstr. 25, 1 Tr.

Gesucht wird ein Kindermädchen in gesetzten Jahren zum sofortigen Antritt oder 15. d. M. Mit guten Attesten versehen können sich melden Gerberstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich mit Buch melden Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Hausarbeit und Kinder. Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges Stubenmädchen. Zu melden blaues Roß.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 13.

Gesucht wird zum 15. Februar ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit Reichstraße Nr. 23, im Hofe links 4 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Febr. ein kräftiges Mädchen in der Waschanstalt Brandweg Nr. 1 bei F. G. Schuster.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches gleich anziehen kann. Von 1—2 Uhr Königsplatz 7 im Gewölbe.

Gesucht wird nach auswärts ein gut empfohlenes Mädchen, welches die Führung einer Wirthschaft versteht. Hoher Gehalt und gute Behandlung wird zugesichert.

Näheres unterm Rathhaus bei Madame Gräbner.

Gesucht wird ein kräftiges Dienstmädchen Poststraße 13, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 15. Februar ein gewilliges fleißiges Dienstmädchen Brühl Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Marienstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kurprinz 3 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit guten Zeugnissen zu melden Querstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird den 15. Februar ein reinliches kräftiges Dienstmädchen Weststraße Nr. 52 parterre links.

Zum sofortigen Antritt wird ein perfectes Stubenmädchen gesucht, welches sich jedoch auch der Umwahrung eines 1 1/2-jährigen Kindes unterzieht. Anmeldungen Vormittags von 10—12 Uhr Königsstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. März d. J. gesucht Klostergasse Nr. 13 (Hotel de Saxe), 2. Etage im Hintergebäude.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. März gesucht. Nur solche, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, mögen sich melden Bahnhofstraße Nr. 7, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Kl. Fleischergasse 28 im Gewölbe.

Ein ordentliches, rechtliches, nicht zu junges Mädchen wird zur Hausarbeit in Dienst gesucht oberer Park 3, 2 Treppen.

Ein reinliches und ordentliches Kindermädchen wird gesucht Peterssteinweg Nr. 56, 3 Treppen.

Ein tüchtiges Kindermädchen wird zum 15. d. gesucht. Zu erfragen im Gosenthal beim Oberkellner.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar ein Mädchen zum Aufwaschen. Lohn jährlich 30 Thlr. Näheres Weißer Schwan.

Ein Mädchen wird zum Warten von Kindern auf halbe Tage gesucht Chausseestraße Nr. 37 parterre rechts.

Gesucht ein einfaches Mädchen zur Aufwartung oder in Dienst, sie muß kochen und nähen können, Reichstraße Nr. 43 im Bärsengeschäft.

Gesucht wird eine redliche brave Frau zur Aufwartung Rosenthalgasse Nr. 5, 1. Etage.

Agentur-Gesuch.

Sollten geehrte Leipziger Firmen gesonnen sein einem im Voigtland etablirten Agenten, welcher sehr gut bekannt ist, Agenturen für genannte Gegend zu übertragen, so wolle man gef. Offerten unter M. G. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht Stellung als Comptoirist oder Reisender und würde auch das Engagement eines anständigen Hauses gegen Provision annehmen. Desfallsige Offerten bittet man unter B. H. 54. poste restante niederzulegen.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußeren sucht so bald als möglich eine Stelle als Schreiber, Comptoirdiener oder Markthelfer. Geehrte Principale wollen gefälligst ihre Adresse abgeben bei Raumann, Reudnitzer Straße Nr. 1 b, 2. Etage.

Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann (auch Zimmermann) in der Nähe Leipzigs sucht einen Posten als Hausmann, am liebsten in der innern Stadt oder deren Nähe, um sein Geschäft zweckmäßiger zu betreiben. Gef. Adressen beliebe man unter G. P. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Ein Diener, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Febr. oder 1. März eine Stelle.

Adressen unter V. M. 35. sind in der Expedition d. Bl. oder Weststraße Nr. 14 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, gedienter Cavalierist, welcher längere Zeit als herrschaftlicher Kutscher ist, sucht eine andere Stelle als Kutscher, Reitknecht oder Hausmann. Bitte Adressen niederzulegen Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Gesuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, ausgedienter Soldat, sucht Stellung als Markthelfer, Hausmann oder ähnlichen Posten, scheut sich keiner Arbeit, hat beste Zeugnisse aufzuweisen. Adressen bittet man unter F. W. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst ein Unterkommen. Adressen bittet man Schuhmachergäßchen 9 im Klempnerladen niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher bei der Reiterei gestanden hat, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Diener oder Kutscher bei einer Herrschaft. Adressen unter S. H. 17. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. — Gefällige Adressen bittet man unter B. S. H. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Menschen von außerhalb aus anständiger Familie, welcher als Kellner lernen will, wird in einem Hotel zu Ostern eine Stelle gesucht. Adressen bittet man bei Herrn A. Enders, Markt, Bühnen Nr. 19, niederzulegen.

Ein Bursche, nicht von hier, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, sucht einen Meister sogleich oder zu Ostern. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junger gut attestirter Mensch von 22 Jahren sucht Dienst als Laufbursche. Herr Hausverwalter Friedrich will die Güte haben, nähere Auskunft über ihn zu geben.

Ein folgamer Haus- und Laufbursche suchen Stelle, war 2 Jahre auf einem Ort. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Wer Wäsche zu waschen hat und außer dem Hause geben will, erfährt Näheres beim Hausmann Neumarkt Nr. 4.

Gesucht wird ins Haus Wäsche zu waschen. Adressen sind beim Herrn Kaufmann Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22 niederzulegen.

Von einer zuverlässigen Frau wird noch einige Wäsche angenommen zum Waschen und zum Bleichen Grimma'sche Straße 32 im Haus stand.

Eine Person, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, die auch mit Kranken umzugehen weiß, sucht Beschäftigung gegen billige Vergütung.

Zu erfragen Neukirchhof Nr. 19 bei Mad. Keppin.

Ein

1. Mä

Madam

Ein

sucht

als

nehm

dieses

Ein

habenn

1 Gef

dition

Ein

conditi

straße

Ein

als B

Führer

Unter

Ein

einen

Zu

Ein

Alles.

Ein

Zeichn

einen

für

Karl

Ein

zum

Zu

Ein

15. F

bei R

Ein

häusl

Ein

für

im C

Ein

Stra

Ein

Dien

Strie

3

Ein

stünd

auch

nehm

Ein

wär

best

zum

Ein

Köch

Ein

den

Ein

Ein

einer

Ein

gewo

Ein

15.

liche

gebe

Ein

ein

lan

Gaf

Ein

die

mät

Ein

Ein

RA

Ein anständiges junges Mädchen, gelübte Putzmacherin, sucht zum 1. März Stellung als Ladenverwalter. Näheres zu erfahren bei Madame Werner, Kochs Hof erstes Geschäft links.

Ein junges Mädchen, welches das Platten gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung und ist dieselbe auch geformt, einen Dienst als Jungemagd oder die Aufsicht über größere Kinder zu übernehmen. Beste Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter A. A. H. 1. niederzulegen.

Stelle = Besuch.

Ein anständiges junges Mädchen sucht sofort eine Stelle als Ladenmamsell oder Verkäuferin. Gefällige Adressen bittet man unter A. R. H. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Verkäuferin, welche schon mehrere Jahre in Bäckerei conditionirte, sucht ähnliche Stelle. Näheres zu erfahren Emilienstraße Nr. 1, Ecke des Peterssteinwegs im Sargengeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Verkäuferin, Kellnerin, oder bei einem Herrn oder Dame zur Führung der Wirtschaft. — Alles Nähere ist zu erfahren Universitätsstraße Nr. 20 rechts 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Antonstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Februar Dienst für Alles. Markt Nr. 6 beim Hausmann.

Ein junges redliches Mädchen, nicht von hier, welche im Nähen, Zeichnen u. aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles zum 15. d. M. Geehrte Herrschaften wollen Adressen Karlsstraße Nr. 7 im Porzellengeschäft niederlegen.

Eine Köchin in gesezten Jahren, welche ihr Fach versteht, sucht zum 1. März eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 15. Februar Dienst. Zu erfragen Quersstraße Nr. 17 im Hofe bei Krefner.

Ein Mädchen aus Bayern sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere kleine Windmühlengasse 1a, 1. Et.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße 4 im Gewölbe.

Eine Köchin sucht zum 1. März Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 51 im Productengeschäft.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht sofort oder zum 15. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Im Nähen, Häkeln und Stricken erfahren. Zu erfragen Dresdner Straße 9, 1 Tr. bei Herrn Hoffmann.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. März bei anständiger Herrschaft Dienst als Stubenmädchen. Selbige würde auch gern die Beaufsichtigung ein paar größerer Kinder mit übernehmen. Näheres Bahnhofstraße 19 beim Hausmann.

Ein ordentliches anständiges Mädchen von auswärtig, in der Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren, sucht einen ordentlichen Dienst zum 1. März. Zu erfragen Nicolaisstraße 11, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März eine Stelle als Köchin oder Wirtschaftlerin. Zu erfragen Reichstraße 9 parterre.

Ein gesundes kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder den 15. ds. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen erbittet man unter E. G. F. H. 30. im Schuhmachergewölbe Brühl Nr. 1.

Ein junges freundliches Mädchen von 18 Jahren sucht bis zum 15. Februar eine Stelle bei ein paar einzelnen Leuten für häusliche Arbeit oder für ein paar Kinder. Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 20 parterre rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Haus, und ein freundliches Mädchen für die Kinder, welches nähen u. platten kann, suchen sofort oder 1. März eine Stelle. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, h. 1 Treppe. F. Krannich.

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen und platten kann und die Kinder sehr gut besorgt, sucht Stelle als Mähme oder Hausmädchen, sei es hier oder auswärtig. Zu erfragen Weststr., kleine Gasse Nr. 2, h. 1 Treppe. F. Krannich.

Eine tüchtige Köchin und 2 Mädchen, welche das Platten und Nähen gelernt haben, suchen Dienst. Zu erfr. Hospitalstraße 24.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. ds. oder sofort Dienst für Küche und Hausarbeit. — Näheres zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 6 bei Frau Böhm.

Ein streng solides Mädchen, zuvor auf einem Rittergute als Stubenmädchen, sucht selbige Stelle oder bei ein Paar einzelne Leute. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5 in der Restauration.

Eine junge arbeitsame Frau sucht einige Aufwartungen. Kochs Hof Spielwaarengeschäft.

Ein Gärtchen in Lehmanns Garten oder in dessen Nähe wird zu mietzen gesucht. Adressen sign. A. H. wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben.

Wegen Hausverkauf suche ich womöglich bis Ostern Werkstatt mit Wohnung. Hugo Esterlus, Tischler, Alexanderstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 50—60 fl von Leuten ohne Kinder, am liebsten in Neudnitz.

Adressen bittet man abzugeben Neudnitzer Straße Nr. 1 b, 2. Et. bei Raumann.

Ein Angestellter sucht Logis für Ostern, 4 bis 6 Stuben, Brühl oder in den anliegenden Straßen. Adressen werden erbeten Brühl Nr. 50 bei Herrn Schmidt.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 40—70 fl , womöglich Dresdner oder Marienvorstadt zum 1. April Abr. abzug. bei Herrn Kaufmann Wösch, Bosenstr.

Eine Bürgerfamilie ohne Kinder sucht Logis, Preis 100 bis 200 fl , in der Weststraße oder deren Nähe. — Adressen unter M. G. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger Mann sucht 2 oder 3 Zimmer mit oder ohne Meubel in Lurgensteins Garten oder dessen Nähe wo möglich pr. 1. März oder pr. 1. April zu mietzen. Adressen unter R. S. H. 3 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht

wird von einem Reisenden, der nur 8 Wochen des Jahres in Leipzig verweilt, eine fein meublirte **Sarcophagewohnung** in der Nähe der **Reichstraße** mit separatem Eingang und Hauschlüssel.

Gef. Adressen sind abzugeben bei J. E. Mucker, Uhrmacher, Peterssteinweg Nr. 6.

Gesucht wird von einem jungen Manne zum 15. Februar ein kleines einfach meublirtes und heizbares Stübchen als Schlafstelle. — Adressen werden unter K. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der westl. Vorstadt wird ein meubl. Zimmer, wenn möglich mit Cabinet von einem anständigen Miether gesucht.

Adressen unter A. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube mit Bett, möglichst parterre, separater Eingang. Adressen unter Preisangabe abzugeben bei Herrn Gregori, Königsplatz Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum 1. April von einer anständigen Person ein unmeublirtes Stübchen im Preise von etwa 24 Thlr. Gefällige Adressen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 4.

Ein solides Mädchen sucht ein einfaches meublirtes Stübchen. Adressen bittet man Brühl Nr. 71 im Hofe bei Herrn Ott abzugeben.

In einer großen Provinzial-Hauptstadt, in welcher die Errichtung einer

eleganten anständigen Conditorei

als ein dringendes Bedürfnis allgemein erkannt wird, ist in sehr günstiger Lage in einem großen neu erbauten Hause ein schönes geräumiges Conditorei-Local mit Laden, Buvette, Damenzimmer, Fumoir, Backofen, Küche, Backstube, Eiskeller und sonstigem Zubehör zu vermietzen, für einen entsprechend mäßigen Mietzins. Wenn es gewünscht wird, so kann der Miether auch in demselben Hause eine passende Wohnung und eine geräumige Niederlage mietzen.

Nähere Auskunft Leipzig bei Friedrich Gottfried, Ritterstraße Nr. 7, I.

Ein geräumiges Gewölbe mit Niederlage und Keller in günstigster Lage der Gerberstraße ist von Ostern ab zu vermietzen. Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermietzen sind zu Ostern zwei Parterrestuben nebst Zubehör (auch Keller), gut zu einer Restauration passend, Ulrichsstraße Nr. 22 beim Wirth.

Zu vermietzen ist ein kleines Logis zu 36 Thlr., wogegen Meubles gleich mit übernommen werden können. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter R. X. niederzulegen.

Zu vermieten

hat im Auftrag nahe dem Schützenhaus und nahe der Promenade eine ganz neu in Stand gesetzte 2. Etage, 3 Zimmer und 3 Kammern zc. 130 fl ; eine 3. Etage 6 Zimmer zc. 230 fl ; eine 1. Et. in der westl. Vorstadt, 5 Zimmer u. Zub. 160 fl ; eine 1. Etage 6 Zimmer zc. u. Garten, neu eingerichtet 280 fl — ferner eine herrschaftliche Wohnung von 12 Zimmern zc. an der Promenade und ein nettes Logis an der Weststraße 2 Zimmer zc. 80 fl , das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48.

Zu vermieten

und Oftern zu beziehen ist ein freundliches Logis, Preis 120 fl . Das Nähere Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Zu vermieten.

In dem neuerbauten Hause Zeiger Straße 14, nahe dem Gerichtsgebäude ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör und desgl. 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, beide mit Balcons, von Oftern ab zu vermieten, dieselben können auch schon jetzt zur Einrichtung übergeben werden. Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten.

In dem neuerbauten Hause Albertstraße 25, erstes Haus von der Zeiger Straße ab, ist ein sehr freundliches hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller u. Bodenraum, für 145 fl zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Im Eckhause der Auen- und Färbersstraße Nr. 5 ist eine freundliche 3. Etage von fünf Stuben und Zubehör, desgleichen eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre links.

Einige halbe Etagen sind bis Oftern noch zu vermieten
Schletterstraße Nr. 13.

Zu vermieten sind 4 Etagen, jede mit 6 Zimmern und Zubehör, gelegen der Mittagsseite in der Elisen- und Sidonienstraßen-Ecke Nr. 7.

Zu erfragen bei Herrn Wigel, Elisenstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist eine halbe 1. Etage mit 3 Stuben und Zubehör, eine halbe 3. Etage mit schönster Aussicht, desgl. eine vierte Etage mit 4 Stuben und Zubehör, getheilt oder im Ganzen, sofort oder Oftern zu beziehen Elsterstraße Nr. 22.

Näheres im Hofe 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten

ist Oftern die 1. Etage lange Straße Nr. 39, enthält 3 Stuben und übriges Zubehör.

Zu vermieten ist ein Logis in der kleinen Fleischergasse zwei Treppen hoch für 140 fl jährlich auf Oftern 1865 durch
Adv. Gustav Simon, kl. Fleischergasse 15.

Zu Oftern und Johannis sind zu vermieten, einige auch sofort zu haben:

Eine schön eingerichtete Parterre-Wohnung in der Dresdener Vorstadt mit 8 Stuben zc. nebst Garten für 250 fl , eine kleinere dergleichen für 150 fl , ein Parterre mit vier Stuben, Kammern, hübscher heller Küche zc. für 140 fl in der Nähe des Schützenhauses, ein hohes Parterre von 3 Stuben für 190 fl nahe den Bahnhöfen, ebendasselbst eine große 3. Etage, Sonnenseite, zu 300 fl , eine dergleichen in der Querstraße mit 6 Stuben und Zubehör für 230 fl , eine freundliche 1. Etage mit 3 Stuben, mehreren Kammern zc. für 120 fl , Aussicht nach den Gärten, innere Dresdner Vorstadt, ferner mehrere freundliche Wohnungen in der Petersvorstadt von 120 fl bis 350 fl zum Theil mit schönen Gärten, dergleichen in der westlichen Vorstadt, darunter eine elegante große 1. Etage mit oder ohne Pferdestall, Wagenremise zc. zu 850—700 fl , ein hohes Parterre für 300 fl , eine noble 2. Etage mit 6 Stuben zc. nebst Garten zu 280 fl , eine dergleichen ohne Garten zu 225 fl , Elsterstraße, und andere mehr durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine 3. Etage von 6 Stuben, 5 Kammern und Zubehör 230 fl , eine desgl. von 5 Stuben und Zubehör 200 fl , eine 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör 80 fl , sind nahe der Post von Oftern an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine halbe 1. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Alkoven, Küche, Keller und Bodenkammer ist für 110 fl zu vermieten in gesunder Lage, freie Aussicht und Sonnenseite. Näheres Körnerstraße Nr. 140 c parterre am Zeiger Thore.

Eine elegante 3. Etage von 2 Stuben und Zubehör mit reizender Aussicht an der Promenade ist zu 450 fl Verhältnisse halber von Oftern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

- 1) eine dritte Etage an der Promenade, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör,
- 2) ein Restaurationskeller mit Küche an der Petersstraße,
- 3) eine dritte Etage an der Klosterstraße

durch Adv. Kretschmann jun., Nicolaisstraße 45.

Zu vermieten ist künftige Oftern ein kleines Parterrelogis im Hofe auf dem Ranstädter Steinweg Nr. 74.
In der Wirthschaft zu erfragen.

Weststraße Nr. 17 C

ist ein freundliches und bequemes Logis für 80 fl zu vermieten und Oftern zu beziehen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

und zu Oftern 1865 beziehbar die 1. Etage in der Schletterstraße (Nr. 11 B, Parzelle 4), daselbst parterre zu erfragen.

Eine freundliche 1. Etage im Garten von 4 Stuben zc. ist zu Oftern für 130 fl zu vermieten Zeiger Straße Nr. 47.

Zu vermieten ist ein Logis von einer Stube und Kammer an ein paar einzelne Leute. Näheres Johannisgasse 23, 1 Tr.

Bersekung halber ist den 1. April ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, zu vermieten Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 128, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Oftern an 1 Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör 4. Etage. Preis 90 fl .
Näheres lange Straße Nr. 43 b beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort Hainstraße Nr. 22 eine freundlich meublirte Stube, ganz separ. Eingang und messfrei, pro Monat 3 fl . Zu erfragen in der Tischlerwerkstätte daselbst.

Zu vermieten sind eine 1., 3., 4. Etage à 160, 140, 100 fl . Näheres Zeiger Straße 17.

Wegen baldigen Wegzugs einer Familie von Leipzig wird noch zu Oftern ein kleines, sehr freundliches und bequemes Parterre-Logis (Erdmannstraße) mit schöner Küche und sonstigem Zubehör frei, welches sich vielleicht am meisten für eine angehende Familie oder junge Eheleute passen dürfte (jährlicher Mietzins 76 Thlr.). Darauf Reflectirende, die in den mündlichen Contract zu treten wünschen, könnten auch zugleich das Mobiliar und die vollständige Kücheneinrichtung an Geschirr zc. zu einem civilen Preise übernehmen. Zu erfragen bei Herrn Buchhändler Wienbrack, Neumarkt.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn oder Dame ein freundlich meubl. separ. Stube mit Kammer nebst Hausschlüssel, mit oder ohne Bett, Weststraße 50, Hinterhaus 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meublirte Stube mit Kammer Reichstraße 50, 3. Etage.

Zu vermieten ein helles freundlich meublirtes Zimmer Blumengasse Nr. 3 b, 3 Treppen links.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Reudnitz, Grenzgasse 21, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an Herren ein kleines Stübchen neue Straße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube, auch ist daselbst eine freundliche Schlafstelle in einer freundlichen Stube offen
Gerberstraße Nr. 64, Hof links 2 Treppen, neben Hotel Palmbaum.

Zu vermieten ist sogleich oder 15. eine Stube mit Alkoven meublirt und eine Stube ohne Meubles an solide Herren oder Damen Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Stube unmeublirt
Pleißengasse Nr. 9, rechter Flügel 2 Treppen.

Zu vermieten 1 Stube mit 2 auch 3 Betten Kupfergäßchen, Dresdner Hof links 3. Etage bei Schubert.

Zu vermieten ist sofort ein kl. freundl. Stübchen an ein solides Mädchen, welche ihr Bett hat. Zu erfr. Burgstr. 23, III.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel für einen oder zwei Herren und sofort zu beziehen in ehemals Gerhards Garten, Eingang Raundörschen Nr. 12.

Königsplatz Nr. 15 parterre links ist eine Stube als Expedition oder Garçonwohnung, meublirt od. unmeubl., sogleich zu vermieten.

Weststraße Nr. 67, 2. Etage rechts sind mehrere fein meublirte Garçonlogis mit Hausschlüssel zu vermieten.

Eine freundliche unmeublirte Stube ist an einen ältern Herrn oder Dame vom 1. April ab zu vermieten (Georgenstr. 28, 3. Et.)

Stube und Kammer ist zu Oftern zu vermieten
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 4 Treppen links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Zweite Beilage zu Nr. 33.] 2. Februar 1865.

Ein Garçonlogis,

bestehend aus 2 fein meublirten Stuben nebst Kammer, 1 Treppe vorn heraus ist am 1. März d. J. an einen oder 2 noble Herren zu vermieten. Näheres bei A. Leopold & Co., Gewandgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Ein freundliches Stübchen mit gutem Bett, passend für einen jungen Kaufmann oder Student, ist den 1. März zu vermieten Hanstädter Steinweg 73, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, mehlfrei, separater Eingang, ist monatl. für 3 $\text{R}^{\text{th}} 10 \text{ S}^{\text{gr}}$ an Herren zu vermieten Ritterstraße 35, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Weststraße Nr. 21, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 24, 3 Treppen.

Eine Stube nebst Ofen ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Ein großes freundliches, fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Saal- und Hausschlüssel ist sofort an einen oder zwei solide Herren zu vermieten, Aussicht auf den Neumarkt, Eingang Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Eine freundliche fein meublirte Stube ist billig zu vermieten, Mittagseite, Neukirchhof Nr. 15, 1. Etage.

Eine freundliche Wohnung, Stube und Kammer, steht sogleich zu vermieten an einen anständigen Herrn Rudolphstraße Nr. 5, Hinterhaus 1 Treppe.

Zwei Zimmer mit Hausschlüssel sind sofort zu vermieten Reichstraße 12, III.

Eine Kammer, leer, separater Eingang, ist zu vermieten Webergasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an zwei anständige Herren eine Stube vorn heraus als Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Eine schöne Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten vorn heraus 1 Treppe Neudnitzer Str. 15, parterre zu erfragen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle mit Bett für ein solides Frauenzimmer Friedrichstraße 35, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe links parterre.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit kräftiger Kost Petersstraße Nr. 20, erster Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in heizbarer Stube Neudnitzer Straße Nr. 14, im Hofe 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neudniz, Kuchengartenstraße Nr. 116, 3 Treppen.

An Gesellschaften oder Vereine ist eine große Parterre-Localität, mit Gas erleuchtet, zu vergeben. Näheres Brühl 25 parterre.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

E. Müller. Heute Stunde der Herren Malergehülfen. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Albert Jacob. Heute $7\frac{1}{2}$ Uhr im Salon zum Johanniethal.

Trunkels Restauration,

Sternwartenstraße Nr. 11.
Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Herrn **Eldemann** nebst Gesellschaft.
NB. Wobei ich mit Schweinsknochen und Klößen, so wie mit anderen warmen und kalten Speisen, ff. Bier bestens aufwarte.
Es ladet ergebenst ein **S. Trunkel.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Sprig- so wie div. Kaffeekuchen. **Eduard Hentschel.**

Pökelschweinsknöchel

mit Kartoffelklößen
empfiehlt für heute Abend **Moritz Vollrath, alte Waage.**

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfiehlt heute

Schweinsknöchel mit Klößen.

C. F. SCHATZ.

Sedez-Club. Freitag den 3. Febr. 1865 Gesellschaftsabend im Colosseum. Anfang 7 Uhr mit feinstem Cotillon mit Prämien-Vertheilung. NB. Montag Club in Herrn Pragers Bier-Tunnel.

Gasthof zu Schladitz.

Sonntag den 5. Februar
Grosses Männergesang-Concert, ausgeführt von 30 Sängern aus Gohlis. Hiernach Ball.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr. — Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirth **Rühl.**

Restauration von Gustav Glöckner, Rossplatz No. 10.

Heute Streich-Quartett-Musik und humoristisch-gesangskomische Solrée à la Levassor durch den Komiker Herrn **Charles** und die Familie **Beyer** aus Oera. Anfang 7 Uhr. Bier ff. Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Plagwitz. Morgen Freitag den 3. Februar halte ich meinen Fastnachtschmaus und lade dazu ergebenst ein. **M. Thleme fr. Düngefeld.**

Mittagstisch gut u. kräftig empfiehlt **H. Kühn, Stadt Cöln.**

Goldener Hirsch. Allerlei mit Cotelettes oder jungem Guhn empfiehlt heute Abend **C. G. Mäde.** NB. Weisenseker Bier ausgezeichnet.

Heute Abend ladet zu Kalbsgefröse mit Klößen freundlichst ein **J. S. Seßler, Peterssteinweg Nr. 56.**

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute Abend Karpfen polnisch u., Mehrücken nebst Auswahl anderer Speisen. Täglich früh Bouillon, Bier à Seidel 13 Pfg. ausgezeichnet. Für Gesellschaften zu 30 Mann habe ich Separatzimmer.

Mockturtle-Suppe

empfehlte zu heute Abend so wie extrafeines Vereinsbier

August Löwe,

Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Kleine Feuerkugel,

Heute Abend Mehrücken mit saurer Sahne. }
Bairisch ganz vorzüglich. }
W. Rabesteln. }

**Neumarkt
No. 40.**

Heute Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet H. F. Koch, Georgenstr. 7.

Die Restauration v. H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16, empfiehlt heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest,

wobei Quartett-Unterhaltung, wozu ergebenst einladet

Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Schweinsknöchel mit Klößen empfehlte heute Abend G. Vogels Bierhaus.

Speck- und Zwiebelkuchen empfehlte heute früh von 9 Uhr an G. Vogels Bierhaus.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße 15.

Goldne Säge. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest. Deutsche Reichshalle,
Sternwartenstraße.

Verloren.

Eine Zeichenvorlage, Stahlstich, wurde am 28. d. M. von der Tauchaer bis Schützenstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße, Fürst's Haus 2 Treppen links.

Verloren wurde den 17. d. M. früh vor 6 Uhr vom Augusteum bis zur Post ein türkisches gewirktes Umschlagetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, da der Verlust ein armes Dienstmädchen betrifft, dasselbe fl. Burgg. 2, 1 Tr. hoch gegen 1 fl. Belohn. abzug.

Verloren wurde ein Bund Schlüssel, 2 große, 2 kleine, von der goldnen Laute bis in die Hainstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei H. Rinneberg, Ransstädter Steinw. 74, goldne Laute.

Verloren wurde Sonntag den 29. Januar, nach 11 Uhr Abends ein brauner Pelzragen mit lilla Futter vom Thomaskirchhof durch die Grimmaische Straße nach der Dresdner Str. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben abzugeben gegen Dank und gute Belohnung bei

F. Ernst Schumann, Dresdner Straße Nr. 12.

Verloren wurde von einem armen Lehrling ein ca. 13 Pfd. schwerer Schmiedehammer, abzugeben gegen Dank und Belohnung alte Burg Nr. 7.

Verloren wurde am Dienstag gegen 4 Uhr ein kleiner Kinder-schuh. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 4 im Hofe 2 Treppen bei Dank.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein goldner Ring. Abzugeben gegen Belohnung Reichstraße 36 im Gewölbe.

Liegen geblieben

ist am 21. Januar in einem Fiaker ein Rehfell mit rother Kante. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße 33, 3. Etage.

Verlaufen hat sich am 30. Januar eine gelbe Bulldogge mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 1509. Man bittet denselben gegen Belohnung bei Heerhaber & Schneider, Bahnhofstraße Nr. 19, abzugeben.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Derselbe ist auf der Halle'schen Straße bei Gohlis an einen von zwei Männern gezogenen Handwagen gebunden und des Maulkorbes entledigt gesehen worden.

Gefunden wurde den 27. v. M. im Gewandhaus ein leinenes Taschentuch. Abzuholen Kurprinz 3 Treppen.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit Geld von Gohlis bis Plagwitz. Der sich legitimirende Eigentümer kann es gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen in Gohlis bei
Karl Köber.

Herr Peter Jungmann aus Halle wird freundlichst gebeten seine Wohnung unter Adresse C. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

(Eingefandt.)

Anerkennung

des G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrups.

Im Interesse des Publicums halte ich es für meine Pflicht, nur den berühmten G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup

welchen ich im Hauptlager bei Herrn Curt Albanus kaufte, zu empfehlen. Derselbe hat mich von einem langwierigen starken Husten und Brustleiden befreit, während alle anderen angewandten Mittel vergeblich waren.

Dresden.

Oskar v. Nottenburg.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Gott hat uns armen Witwen und Waisen schwer heimgesucht, indem er den geliebten Vater, Herrn Dr. Ritz zu sich nahm.

Auf die höchst interessante Schrift

des Herrn Dr. Rittinger, welche heute im Verein f. Naturheilkunde zur Vorlesung kommt, wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Aufgepaßt ihr Bürger von Leipzig, daß euch die Jagdhunde nicht todgeschossen werden, wie es vor einigen Tagen in nächster Nähe von hier vorgekommen.

Freundes Hand — vo. 20. — Es wird gebeten wegen einem Zusammentreffen den 3. Fr. 7 Uhr. Fl.....r.

Theure Marie?

morgen 6 Uhr Schrötergäßchen.

Wir gratuliren der kleinen **Sermine S.** zu ihrem Geburtstage von ganzem Herzen. E. N.

Ich gratulire der kleinen **Sermine S.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Max.

Sermine S., ich bringe Dir zu Deinem heutigen Geburtstage die besten Glückwünsche dar. D. f. Marie.

Wir gratuliren der kleinen **Sermine S.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. Die Familie F.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Schüler der Händel'schen Akademie werden hierdurch freundlichst ersucht sich Freitag den 3. d. nach 9 Uhr recht zahlreich im Café Hennersdorf wegen einer wichtigen Besprechung einzufinden.

Am 2. v. M. 1847.

Vereinsitzung (ohne Damen)

Donnerstag den 2. Februar 1/28 Uhr Abends im Vereinslocal Rauchwarenhalle, wo die Tagesordnung bereits aushängt.

Ver. z. Förd. geist. Int. im Judenthume.

Zur Warnung.

Es ist uns mehrfach zur Kenntniß gelangt, daß sich einige Zeitungsträger unterstanden haben, von unsern Abonnenten einen höheren Abonnementspreis, als den festgestellten von 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Quartal zu berechnen.

Um unsere geehrten Leser vor ferneren dergleichen Vexillationen zu schützen, machen wir hierdurch wiederholentlich bekannt, daß der Abonnementspreis pro Quartal nur 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. incl. Bringerlohn beträgt, mithin kein Zeitungsträger berechtigt ist, mehr zu beanspruchen. Wir werden es dankbar anerkennen, wenn uns in Uebertretungsfällen sofort Nachricht gegeben wird.

Zugleich bemerken wir noch, daß das Abonnement mit jedem Tage begonnen werden kann und der Preis desselben sodann nach den noch im Quartal erscheinenden Nummern à 5 Ngr. berechnet wird.
Leipzig, Februar 1865.

Die Expedition des Telegraphen, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Für Unternehmer.

Wir beabsichtigen am Plage einen

„Allgemeinen Arbeiter-Verkehr“

zu gründen, über dessen nähere Verhältnisse der in der heutigen Nummer dieses Blattes enthaltene Artikel „Die Gerbergen und deren zeitgemäße Umgestaltung“ Aufschluß giebt.

Diejenigen, welche deshalb mit uns in Unterhandlung treten wollen, ersuchen wir freundlichst, sich Vormittags 10—12 Uhr an unseren Beauftragten Herrn Drechsler **Aug. Bebel**, Petersstraße, 3 Könige, zu wenden.
Leipzig, am 28. Januar 1865.

Die Vorstände
des Gewerbl. Bild.-Vereins, Verein Vorwärts und der Fortbildungs-Vereine
für Buchdrucker, Maurer und Zimmerleute.

Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr in Herrn **Bachmanns** Rest., Magazingasse. Tagesordnung: 1) Vorlesung aus dem höchst interessanten Buche „Impfung ein Mißbrauch“ von Dr. Rittinger. 2) Unverzeihliche Verirrungen der Mediciner von Herrn Zeller. Gäste zahlen 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Frauen zahlen kein Eintrittsgeld. Rauchen wird verboten.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Vortrag von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. **Roscher**: „Ueber die Naturgesetze, wonach die vornehmsten Industriezweige ihren passenden Standort wählen.“
Der Vorstand.

Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr außerordentliche beschlußfähige Versammlung im Hôtel de Saxe. Eintritt nur gegen Mitgliedskarte. F.W. Fritzsche.

Biedelscher Verein.

Heute 7 Uhr 2. Bürgerschule Uebung für sämtliche Damen und Knaben. (Morgen Abend Lindenstraße 6 für sämtliche Herren.)

Donnerstagsgäste! Heute Abend goldener Hirsch.

Interessante Mittheilung. Ueberdies ist das Erscheinen der am quaest. Vergnügen Theilnehmenden heute Abend erforderlich.

L. L. Heute keine Uebung; dagegen morgen Freitag Abend Punct 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalprobe im Hôtel de Pologne.

Vermählungs-Anzeige.

Adolph Mohrstedt,
Emma Mohrstedt,
geb. **Nolte.**

Leipzig den 1. Februar 1865.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Herrmann Blobel
Clara Blobel geb. **Trommler.**

Leipzig, 28. Januar 1865.

Heute Morgen wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, den 1. Februar 1865.

Fr. Fickentwirth und Frau.

Gestern Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr starb bald nach vollendetem 72sten Lebensjahre plötzlich an einem Schlaganfall unser theurer Vater, Großvater u. Schwiegervater, Herr Dr. theol. **Wilhelm Kritz**, Pastor zu St. Johannis und R. d. R. S. A. D. Mit tiefer Betrübniß zeigen diesen schweren Verlust statt besonderer Meldung nur hierdurch an

Den 1. Febr. 1865. Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Laucha, Rössen, Dittmannsdorf.

Heute Abend 3 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach längerem Kranksein unser geliebter Gatte, Vater und Schwager,

Herr Moritz Eduard Doering.

Dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige.
Leipzig den 31. Januar 1865.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{4}$ Uhr gesiel es Gott, zu Sich zu rufen in Sein himmlisches Reich unsern guten, lieben, braven Vater, Groß- und Schwiegervater

Fraugott Sebert, Bäcker-Obermeister emerit.,
sanft, doch unerwartet, 67 Jahre 23 Tage alt.

Der herzlichsten Theilnahme halten sich versichert
Leipzig, den 1. Februar 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr folgte auch unser lieblicher **Eduard** seinen Schwestern in die Ewigkeit nach.

Berwandten und Freunden nur hierdurch diese Trauerbotschaft um stille Theilnahme bittend.

Dr. Eduard Kreuzler,
Marie Kreuzler, geb. **Jäffing.**

Heute Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ist unser heißgeliebtes Zwillingstöch-
chen, **Margarethe**, im zarten Alter von 1 Jahr und 6 Mo-
naten sanft verschieden. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 1. Februar 1865.

Theodor Richter,
Hedwig Richter geb. **Schmidt.**

Heute Morgen 2 $\frac{1}{4}$ Uhr verstarb sanft und ruhig unsere herzens-
gute Tochter, **Bertha Linna**, im Alter von 2 Jahr 5 Monaten.
Theilnehmende Freunde und Verwandte bitten um stilles Beileid
die trauernden Aeltern
Neuschönefeld, den 1. Februar 1865.

Theodor Thust jun.,
Pauline Thust geb. **Winkler.**

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach 5 tägigem Leiden unsre gute lebensfrohe **Anna**, unsre größte Freude, im Alter von 1 $\frac{1}{4}$ Jahr.
Leicht sei ihr die Erde. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 1. Februar 1865.

Adolf Neubauer,
Wilhelmine Neubauer geb. **Dorn.**

Dank.

Herzlichen Dank für die vielseitigen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unsrer guten Tochter **Selma** und den reichen Blumenschmuck, Dank dem Herrn Pastor **Lampadius** für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen, Dank dem Herrn Dr. **Kurzweil** für seine aufopfernde Thätigkeit, uns das theure Leben unsrer **Selma** zu erhalten, sprechen wir nochmals unsern tiefgefühlten, herzlichsten Dank aus.
Leipzig den 30. Januar 1865.

Die trauernde Familie **Goldhorn.**

Nach kurzem Krankenlager starb verfloßene Nacht 12 Uhr meine gute Frau Emma Sänger geb. Carth. Um stille Theilnahme bittet

Louis Sänger.

Dank, herzlichsten Dank

Allen, welche unsern lieben Bruder Karl Radelli zu seiner letzten Ruhestatze begleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, so wie seiner Hochwürden dem Herrn Pfarrer Stolle für seine am Grabe tröstenden Worte und dem Herrn Dr. Wendler für seine uneigennützige Aufopferung während der Krankheit des- selben.

Die Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise liebevoller und ehrender Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres guten unvergeßlichen Vaters, Joh. Carl Feinr. Samann, sagen wir allen werthen Verwandten und Freunden unsern innigsten Dank. — Insbesondere seiner geehrten Prinzipalin Madame Hauschke, welche in hochherziger Weise sich an unserm schweren Verluste thatsächlich betheiligte; ferner auch Herrn Pastor Schmidt für die am Grabe gehaltene wahrhaft tröstende und erhebende Rede. — Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein! — Volkmarzdorf, den 1. Februar 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Berichtigung: Nr. 32 d. Blattes, Seite 612 ist in der Todesanzeige Adelsheid verhehlchte Säger statt Soyer zu lesen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Kartoffelkoße mit Schweinefleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- Vertram, Kfm. a. Schwedt, und Blauhut, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum. Bethke, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne. Bamert, Fabr. a. Halberstadt, Stadt Gotha. Wuttner, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien. v. Bonachi, Graf n. Gemahlin a. Berlin, und Billton, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Prusse. Ballabene, Secretair n. Sohn aus Prag, Hotel de Baviere. Bedecker, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. Barth, Kfm. a. Hildburghausen, Stadt London. Buchin, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. Baumgärtel, Kfm. a. München, St. Rurnberg. Clarnkon, Rent. a. Philadelphia, S. de Prusse. Colombe, Kfm. a. Constantinopel, S. de Sav. Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof. Daniel, Frl. a. Salzburg, Stadt Dresden. Daffis, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. Gypstein, Kfm. a. Turnau, goldne Sonne. Gbert, Kfm. a. Baugen, Hotel de Prusse. Fromberg, Kfm. a. Triest, Stadt Wien. Guib, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rurnberg. Goldbach, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden. Grube, Fabr. a. Ronigsbruck, goldner Hahn. Gasmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha. v. d. Gabelenz, Geheimrath a. Altenburg, und Giesede, Kfm. a. Jwickau, Stadt Hamburg. Graef, Fabr. a. Plauen, Münchner Hof. Hertwig, Rgtsbef. a. Dittersfeld, Palmbaum. Hahn, und Hirsch, Geschäftsst. a. Wien, Stadt Gotha. Hübner, und Habra, Dampfschiffer a. Lettschen, Häring, Dampfschiffer a. Bodenbach, und Häring, Dampfschiffer a. Dresden, w. Schwan.

- Hertzfeld, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Dresden. Heydemann, Rgtsbef. n. Fam. a. Löbnitz, und Hohwieser, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse. Hampe, Kfm. a. Berlin, und Heiner, Pastor a. Fürstenberg, Stadt Hamburg. Hammerer, Kfm. a. Augsburg, und Hoffmann: d'Orville, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere. Henneke, Kfm. a. Hof, Lebe's Hotel garni. Horenburg, Kfm. a. Hamburg, Rest. des Magdeburger Bahnhofes. Halpert, Rent. a. Dresden, goldner Hahn. Hoffmann, Kfm. a. München, Palmbaum. Johne, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Jontonella, Kfm. a. Parma, Hotel de Pologne. Köhler, Kfm. a. Clausthal, Palmbaum. Künzel, Kfm. a. Eger, Stadt Gotha. Kleemann, Kfm. a. London, Hotel de Baviere. Reit, Fabr. a. Dresden, Brüsseler Hof. Knoch, Kfm. a. Blankenburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Ludewig, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Lüttich, Kfm. a. München, Hotel de Baviere. Lange, Tuchfabr., und Lange, Stud. a. Sorau, Brüsseler Hof. Leuchten, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Pologne. Model, Kfm. a. Kreibitz, Stadt Wien. Mühlenberg, Agent a. Halle, weißer Schwan. Müller, Kfm. a. Ludwigsburg, und Merf, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg. Mudebul, Kfm. a. Wiesbaden, Lebe's S. garni. zur Ketten, fgl. Bereiter a. Dresden, St. Dresden. Pappehoff, Actuar a. Auerbach, Münchner Hof. v. Pfail, Baron, Offizier nebst Gemahlin aus Rurnberg, Stadt Rurnberg.

- Rosfin, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Ritter, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Reich, Kfm. a. Posen, Hotel de Baviere. Reinhardt, Maler a. Dresden, Lebe's S. garni. Römer, Rent. a. Lorna, Stadt Rurnberg. Sahlmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum. Schwarz, Kfm. a. Juterbock, goldne Sonne. Serebratoff, Kfm. a. Petersburg, S. de Prusse. Schneider, Kfm. a. Mühlberg, Tiger. Schmelzer, Fabrikanten a. Merbau, Münchner S. Schubert, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni. Schleusling, Zimmermstr. a. Wortewitz, g. Stieb. Sarnow, Kfm. a. Berlin, Stadt London. Sieland, Kfm. a. Dresden, Steibel, Cab. Courier a. Wien, und Schäfer, Kfm. a. Finsterwalde, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. v. Schnell, Präsident n. Familie a. Cassel, und Sorge, Ober-Ingen. a. Jwickau, St. Rurnberg. Strauß, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. Selig, Kfm. a. Amsterdam, und Simonis, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne. Theurer, Kfm. a. Ludwigsburg, Palmbaum. Temmler, Kfm. a. München, Hotel de Baviere. Weiß, Fabrikbes. a. Langensalza, Hotel de Prusse. Wurdeert, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse. Wagner, Webermstr. a. Mulsen, und Walter, Kfm. a. Rurnberg, Rosenkranz. Weck, Kfm. a. Schmalkalden, goldnes Stieb. Weber, Fabr. a. Dresden, und Wolter, Kfm. a. Finsterwalde, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Wehling, Kfm. a. Hannover, Stadt Dresden. Walle, Ingen. a. Wien, Stadt Rurnberg. Werths, Fabr. a. Remscheid, Hotel de Pologne.

Sigung der Stadtverordneten.

* Leipzig, 1. Februar. Dr. Schildbach und 15 Genossen stellten im Hinblick auf das durch öffentliche Blätter gemeldete Verfahren des Pastor Dr. Ahlfeld bei dem Diebe'schen Begräbniß den Antrag, beim Rathe anzufragen, welche Schritte derselbe gethan habe oder zu thun gedenke angesichts der angeblich von Seiten Dr. Ahlfelds ausgesprochenen Drohungen mit Anwendung materieller Gewalt. Der Antrag war durch Anführung einer Reihe moralischer und rechtlicher Gründe motivirt und fand einstimmige Annahme.

Gerichtssigung.

Leipzig, 1. Februar. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verurtheilte heute Abend das königl. Bezirksgericht unter dem Vorstize des Herrn Gerichtsraths Albani den 17jahrigen Maurergesellen Franz Emil Quersfeld aus Sebenisch bei Markranstädt wegen Nothzucht zu einer Gefängnißstrafe in der Dauer eines Jahres. Die Anklage und die Verttheidigung waren durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Gustav Simon vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. Februar. Berg-Mark. C.-B.-A. 135; Berl.-Anh. 186; Berl.-Potsd.-Magdeb. 208; Berlin-Stettin. 134 1/4; Breslau-Schweidnitz-Freib. 138 1/8; Cöln-Mindener 199; Cofel-Dverb. 56 1/4; Galiz. Carl-Ludw. 99 3/4; Mainz-Ludwigsh. 132; Mecklenb. 77 1/8; Friedr.-Wilh.-Nordb. 75 1/8; Oberschles. Lit. A. 162; Destr.-Franz. Staatsb. 21 1/4; Rhein. 111; Sudbahn (omb.) 145 3/4; Thüringer 129; Preuß. Anleihe 5% 106; do. 4 1/2% 102 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 91 1/4; Destrerr. Nat.-Anl. 70 1/2; do. Loose v. 1860 84 1/4; do. v. 1864 52; do. Silberanl. 74 1/4; do. Bank-Not. 88 1/8; Russ.-Poln. Schatzobl. 4% 71 1/2; Russ. B.-Noten 78; Braunschweiger B.-Actien 87;

Darmst. do. 94 3/4; Dess. do. 88 3/4; Disc.-Com.-Anth. 103 1/2; Genf. Cr.-A. 44 1/2; Serrac Bank-Act. 109; Leipz. Credit-Act. 85; Meiningen do. 100 1/8; Preuß. Bank-Anth. 153; Destrerr. Credit-Actien 84 1/8; Weimar. Bank-Actien 100. Wechsel-Course. (Notiz vom 31. Januar 1865.) Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 153; do. 2 M. 152; London 3 M. 6.21; Paris 2 M. 80 1/8; Wien 2 M. 88; Frankfurt am Main 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 85 1/8; Bremen 8 Tage 110 1/8. Wien, 1. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.40; Metall. 5% 72.35; Staatsanl. v. 1860 95.45; Bank-Act. 812; Actien der Creditanstalt 191.30; Silberagio 112.85; London 113.20; l. l. Manzduc. 5.34. Börsen-Notirungen v. 31. Jan. Metall. 5% 72.—; do. 4 1/2% —; Bankact. 810; Nordb. 186.60; Mit Verloosung vom 3. 1854 89.—; National-Anl. 80.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 203.60; do. der Cred.-Anst. 190.20; London 113.80; Hamburg 85.80; Paris 45.10; Galizier 225.50; Act. d. Böhm. Westb. 164.—; do. d. Lomb. Eisenb. 248.—; Loose d. Creditanst. 127.30; Neueste Loose 96.10. London, 1. Februar. Consols 89 3/8. Paris, 1. Februar. 3% Rente 67.20. Italienische neue Anleihe —. Ital. Rente 65.00. Credit-mobil.-Actien 967.50. 3% Span. 40 1/2. 1% Span. —. Silberanleihe —. Destrerr. Staats-Eisenbahn-Actien 450. Lomb. Eisenbahn-Actien 547.50. — 67.42, 67.47, 67.20. Außer Mobilier Com-barden angeboten, Liquidationscours 62.95. Berliner Productenborse, 1. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—55 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—32 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000% Tr. loco 13 1/12 —, pr. d. Mt. 13 1/6, April, Mai 13 1/2 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4 —, pr. d. Mt. 34 1/4, Fruhj. 34, Mai-Juni 34 1/8 matt. — Rübel pr. 100 Pfd. loco 12 —, pr. d. Mt. 11 1/8, April-Mai 11 1/12, Mai-Juni 12, Septbr.-Octr. 12 1/2 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.